

imaging+foto ³ 2021 contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

Die neue Systemkamera Canon EOS M50 Mark II

Die junge Kleine für Vlogger



Foto- und Imaging-Markt 2020 mit hohen Verlusten Unwetter mit Lichtblick

Die negativen Entwicklungen auf dem Markt für Foto- und Imaging-Produkte haben sich auch 2020 fortgesetzt. Das zeigt sich in den vom Photoindustrie-Verband e.V. (PIV) veröffentlichten Marktzahlen. S.7

Ellen von Unwerth wird Schirmherrin bei Photopia Impulse für das Festival

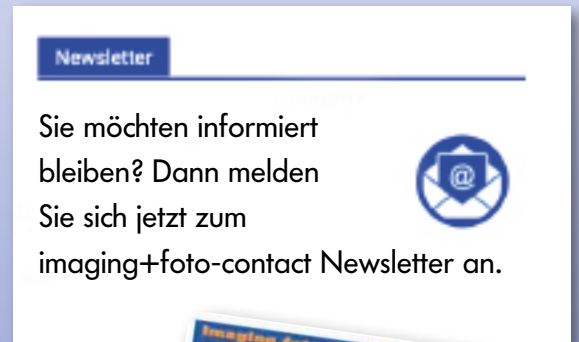
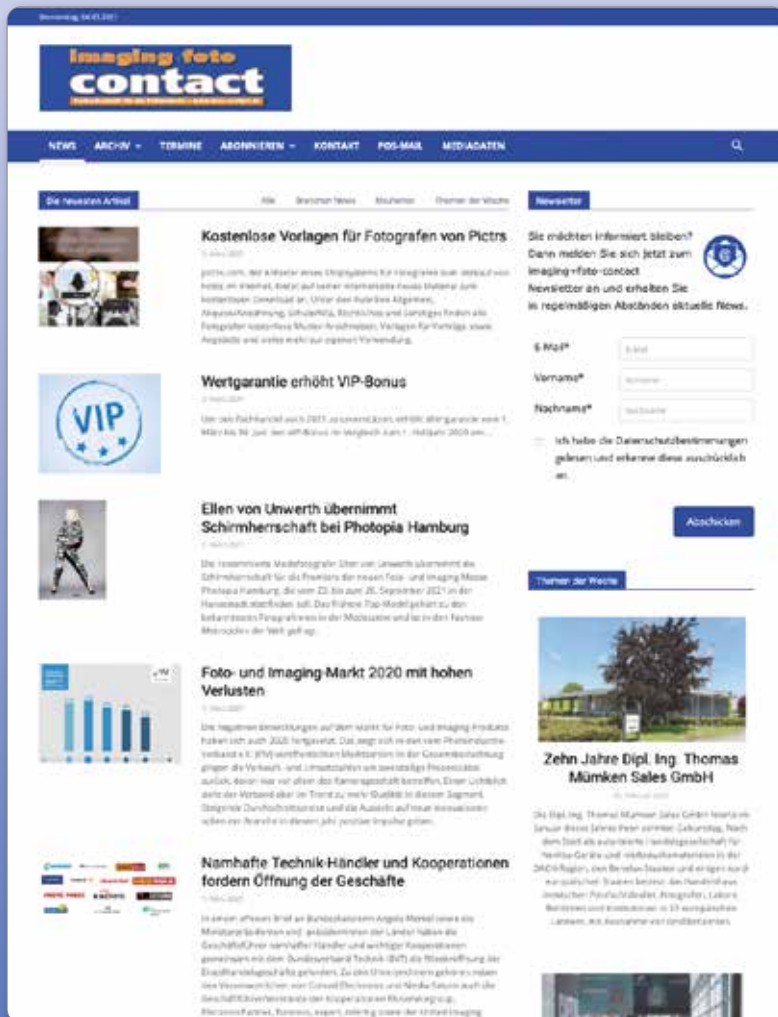
Die Modelfotografin Ellen von Unwerth übernimmt die Schirmherrschaft für die Foto- und Imaging-Messe Photopia Hamburg, die vom 23. bis zum 26. September 2021 in der Hansestadt stattfinden soll. S.12

Sony erweitert die Cinema Line mit der FX3 Filmen wie die Profis

Mit der FX3 bringt Sony im März die bisher kompakteste und leichteste Kamera der Cinema Line auf den Markt. Sie vereint Technologien der digitalen Kinoproduktion mit Funktionen der spiegellosen Alpha Kameras. S.24

Tagesaktuelle Branchen-News jetzt im neuen Design

www.foto-contact.de



www.foto-contact.de informiert aktuell über Innovationen
und Ereignisse in der Foto- und Imaging Branche.

imaging+foto-contact ist das kompetente Medium für den
Fotohandel, Bilddienstleister und das Fotografenhandwerk.

Bleibt die Fotobranche im Lockdown?

Ohne Visionen

Die Zahlen, die der Photoindustrie-Verband (PIV) gerade für den Kameramarkt im Jahr 2020 herausgegeben hat, zeigen ein ernüchterndes Bild unserer Branche: Der Umsatz brach um 17 Prozent, der Absatz sogar um 25 Prozent ein. Das ist keine Überraschung, aber trotzdem schlimm. Noch schlimmer: Wer gehofft hatte, die digitale Ausgabe der japanischen CP+ würde als letzte verbliebene Fotomesse mit globaler Wahrnehmung neue Impulse setzen, wurde herb enttäuscht.



Thomas Blömer, Verleger

Nachdem die X-E4 und die GFX 100S von Fujifilm und – ohne Zweifel ein Highlight – die Alpha 1 von Sony bereits im Januar angekündigt worden waren, blieb als einzige Kamera-neuheit nur die Canon EOS M50 Mark II übrig. Sie ist eine weitere hübsche Systemkamera für Vlogger, aber bestimmt kein Produkt, das dem Fotohandel nach dem hoffentlich baldigen Ende des Lockdowns als Umsatzträger aus der Krise helfen könnte. Die weiteren erwähnenswerten Produktvorstellungen aus Japan beschränken sich auf ein Dut-

zend Objektive und eine semi-professionelle Videokamera. Wer noch Humor hat, könnte dazu sagen: Das kann ja heiter werden.

Noch ernüchternder als die Neuheitenbilanz war die demonstrative Uninspiriertheit, mit der sich die Kamerahersteller auf der Online-Messe zeigten (das Wort „präsentierten“ wäre gelogen).

Der japanische Industrieverband CIPA als Organisator der CP+ machte schon äußerlich deutlich, dass die Messe keinen Anspruch erhebt, die Lücke zu schließen, die sich nach dem Ende der photokina aufgetan hat. Die 20 „Aussteller“ der CP+ hatten keine digitalen Messestände aufgebaut, sondern spezielle Internetseiten zur CP+ freigeschaltet, die mit Ausnahme von Fujifilm ausschließlich in japanischer Sprache gehalten waren. Das traf auch auf das Rahmenprogramm mit Workshops und Vorträgen zu. Eine Podiumsdiskussion von Ingenieuren aus den Entwicklungsabteilungen – japanisch, ein CIPA Seminar über den Digitalkamera-Markt – japanisch.

Und dann gab es noch die Eröff-

nungsansprache, auf Neudeutsch Keynote. Sie wurde von CIPA Präsident Masaya Maeda gehalten, der im vergangenen Jahr aus gesundheitlichen Gründen vom Amt des Präsidenten und COO der Canon Corporation zurückgetreten war. Er sprach – auf japanisch – über das aufregende Thema „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Sportfotografie“; die vollmundig angekündigten englischen Untertitel umfassten jeweils zwei bis drei Zeilen und wechselten alle zwei bis drei Minuten. Ihnen konnte man entnehmen, dass die Sportfotografie bereits im 19. Jahrhundert angefangen hat und im 21. Jahrhundert noch längst nicht zu Ende ist. Denn, so Maeda, die Kamerahersteller seien entschlossen, die Sportfotografen auch weiterhin dabei zu unterstützen, faszinierende Momente festzuhalten. Diese Aussage, die in jedem Jahr seit dem 19. Jahrhundert so wahr gewesen wäre wie heute, war alles, was die japanische Kamera-Industrie auf der CP+ an Zukunftsvisionen zu bieten hatte. Peinlich!

Bleibt zu hoffen, dass die zahlreichen Fotofestivals und Messen, die in Deutschland für dieses Jahr geplant sind, mehr Inspiration bieten – von Zingst über Oberstdorf und Duisburg bis zu Berlin und Hamburg. Dafür gibt es ein einfaches Erfolgsrezept: Nur wer selbst für seine Sache begeistert ist, wird auch andere dafür begeistern können. Deshalb heißt mein Wunsch für die Hersteller in Japan: Gute Besserung.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Systemkamera Canon EOS M50 Mark II
Die Kleine für Vlogger 23

Editorial

Bleibt die Fotobranche im Lockdown?
Ohne Visionen 3

Wichtiges aus foto-contact.de 6, 10, 28

Verbände

Foto- und Imaging-Markt 2020 mit hohen Verlusten
Unwetter mit Lichtblick 7

Messen und Kongresse

Berlin Photo Week beginnt am 26. August
Direkt vor der IFA 11

Ellen von Unwerth übernimmt
Schirmherrschaft bei Photopia Hamburg
Impulse für das Festival 12

Interview

Ellen von Unwerth im Interview
„Bunt, laut und spektakulär“ 12

Neuheiten 15

Neue Voigtlander 35mm Objektive
Für Klassik-Freunde 16

Das neue Apo-Summicon-SL 1:2/28 ASP. von Leica
Zuwachs für das SL-System 17

Die I-Series Objektive von Sigma für Spiegellose
Kompakt und edel 18

Nikon kündigt Firmware-Updates und Movie Kit an
Neue Möglichkeiten 20

Die I-Series Objektive von Sigma für Spiegellose Kompakt und edel



Sigma hat mit der I-Series eine neue Familie von hochwertigen, Vollformat-kompatiblen Festbrennweiten an den Start gebracht, die den Nutzern spiegelloser Systemkameras neue Möglichkeiten bieten sollen. Dazu kombiniert der japanische Spezialist hervorragende optische Leistung mit kompakter Bauweise und ausgezeichneter Verarbeitung – bei allen Modellen bestehen der Tubus und die Einstellringe aus Metall. Seite 18

UNTERNEHMEN

Systemkamera Canon EOS M50 Mark II

Die Kleine für Vlogger



Mit der neuen EOS M50 Mark II bringt Canon eine besonders kompakte Systemkamera auf den Markt. Sie wurde vor allem für die unkomplizierte Produktion von visuellen Inhalten entwickelt, die auf Plattformen wie Instagram, YouTube oder Twitch verarbeitet werden sollen. So kann man mit der Kamera 4K-Videos im Quer- und Hochformat aufnehmen und Full-HD-Videos per WLAN live auf YouTube streamen. Dank der EOS Webcam Utility ist sie auch als USB-Webcam geeignet. Seite 23

ZUM TITELBILD

Nikon kündigt Firmware-Updates und Movie Kit an

Neue Möglichkeiten



Nikon hat die neue Firmware-Version 1.10 für die spiegellosen Vollformatkameras Z 7II und Z 6II entwickelt, die am 25. Februar 2021 veröffentlicht wurde. Sie erweitert das Leistungsprofil der Kameras und ermöglicht die Nutzung zusätzlicher Aufnahmeformate und Video-Workflows. Für Videofilmer bringt Nikon außerdem das neue Z 6II Essential Movie Kit auf den Markt, das wichtige Werkzeuge für die Produktion von Videofilmen in professioneller Qualität enthält. Seite 20

Lumix S70-300mm F4.5-5.6 Macro O.I.S

Kompaktes Telezoom



Mit dem Lumix S 70-300mm F4.5-5.6 Macro O.I.S. erweitert Panasonic das Objektiv-Angebot für das Lumix S System. Sein optischer Bildstabilisator kommuniziert mit dem ins Gehäuse integrierten System der Lumix S Kameras, um eine Kompensation von bis zu 5,5 Blendenstufen zu erreichen. Für schnelles Scharfstellen arbeitet der High-Speed-Sensorantrieb mit bis zu 480 fps. Einschließlich der Produkte von Leica und Sigma stehen damit über 45 Objektive für das L-Mount-System zur Verfügung. Seite 22

NEUHEITEN

Frühjahrsaktion für Inkjet-Fotopapier von Ilford

Die Retro-Kamera



Für eine Frühjahrsaktion hat Ilford eine kompakte Kamera aus dem Jahr 1964 wieder aufgelegt und bietet sie über den Partner Tecco allein oder im Bundle mit Inkjet-Fotopapieren an. Dabei ist die neue Ilford Sprite 35-II keine Einweg-, sondern eine klassische, kinderleicht zu bedienende Einsteigerkamera, die mit 35mm Film geladen wird. Seite 26

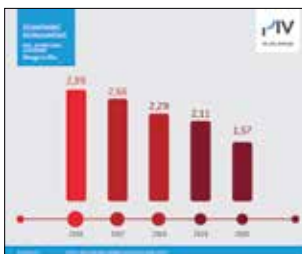


Ellen von Unwerth im Interview „Bunt, laut und spektakulär“

Warum Ellen von Unwerth sich für die Photopia Hamburg engagiert, erklärte sie in einem Interview, das die Messe Hamburg den Medien zur Verfügung gestellt hat. Dort spricht sie auch über die Bedeutung sozialer Netzwerke für ihre Arbeit und ihre Liebe zu Afrika. Außerdem erzählt die Mode-Fotografin, die in Frankfurt geboren ist und heute in Paris und New York lebt, was sie immer wieder aufs Neue antreibt. **Seite 12**

Foto- und Imaging-Markt 2020 mit hohen Verlusten

Unwetter mit Lichtblick



Die negativen Entwicklungen auf dem Markt für Foto- und Imaging-Produkte haben sich auch 2020 fortgesetzt. Das zeigt sich in den vom Photoindustrie-Verband e.V. (PIV) veröffentlichten Marktzahlen: In der

Gesamtbetrachtung gingen die Verkaufs- und Umsatzzahlen um zweistellige Prozentsätze zurück; davon war vor allem das Kamerageschäft betroffen. Einen Lichtblick sieht der Verband aber im Trend zu mehr Qualität in diesem Segment. Steigende Durchschnittspreise und die Aussicht auf neue Innovationen sollen der Branche in diesem Jahr positive Impulse geben. **Seite 7**

Cewe schließt 2020 mit hohem Gewinn ab

Foto macht weiter Freude



Der Bild und Druckdienstleister Cewe hat das Geschäftsjahr 2020 mit einer deutlichen Ergebnissteigerung abgeschlossen: Nach vorläufigen, noch nicht testierten Zahlen stieg das operative Ergebnis (EBIT) um gut 40 Prozent auf 79,7 Mio. Euro, der Umsatz legte dabei leicht um knapp ein Prozent auf 727,3 Mio. Euro zu. Erneut war das Wachstum vor allem dem starken Bereich Fotofinishing zu verdanken, der ein hervorragendes Weihnachtsgeschäft verzeichnete. **Seite 27**



Neue Voigtlander 35mm Objektive Für Klassik-Freunde

Die United Imaging Group hat zwei neue Voigtlander Objektive angekündigt, die im März/April 2021 auf den Markt kommen sollen und mit hervorragenden optischen Ausstattungen ausgezeichnete Abbildungsleistungen bieten. Dabei ist die neue Variante des 35 mm 1:2,0 Ultron asphärisch II trotz der Lichtstärke von F2.0 kompakt gebaut und intuitiv zu bedienen. Mit dem 35 mm 1:2,0 Apo-Lanthar asphärisch wird die Reihe um ein hochwertiges Reportage-Objektiv erweitert. **Seite 16**

INTERVIEW

VERBÄNDE

UNTERNEHMEN

NEUHEITEN

Die Pentax Limited Serie kommt zurück	
Lebende Legenden	21
Das neue Lumix S70-300mm F4.5-5.6 Macro O.I.S.	
Kompaktes Telezoom	22
Sony erweitert die Cinema Line mit der FX3	
Filmen wie die Profis	24
Frühjahrsaktion für Inkjet-Fotopapier von Ilford	
Die Retro-Kamera	26

Unternehmen

Cewe schließt 2020 mit hohem Gewinn ab	
Foto macht weiter Freude	27

Handel

Neue Angebote des Einzelhandels werden noch wenig genutzt	
Genervt ins Netz	29

Impressum

Klein- und

Personalanzeigen	31
----------------------------	----

Immer aktuell:

The screenshot shows the homepage of the photo-contact website. It features a navigation bar at the top with links like 'HOME', 'KONTAKT', 'IMPRESSUM', etc. Below the navigation bar, there are several article teasers with images and headlines. One prominent article is titled 'Die junge Kleine für Vlogger'. Another article mentions 'Kostenlose Vorlagen für Fotografen von Pictas'. There is also a section for 'Wertgarantie erhöht VIP-Bonus'. At the bottom right, there is a QR code and a small advertisement for 'Zehn Jahre Digil Ing. Thomas Mühlstein Sales GmbH'.

Oliver Fix übernimmt Corporate & Public Affairs bei Canon Deutschland



Harald Horn

Harald Horn (61), Director Corporate & Public Affairs bei Canon Deutschland, ist am 31. Januar nach 30 Jahren in verschiedenen Führungspositionen bei Canon in

Deutschland sowie in den Europazentralen in Amsterdam und London in den Ruhestand getreten. Zusätzlich zu seiner Rolle als Geschäftsführer der Canon Tochter cognitas hat Dr. Oliver Fix (60) die Aufgaben des Director Corporate & Public Affairs übernommen. Er ist seit 1993 bei Canon.

Fix begann seine Karriere bei Canon Euro-Photo und kam später nach leitenden Tätigkeiten in den Canon Europazentralen in Amsterdam und London zurück zu

Canon Deutschland. Während seiner Laufbahn verantwortete er Merger & Acquisitions und managte von 2010 bis 2013 von London aus europaweit die Integration der

Océ in die Canon Organisation. Seit 2018 ist Fix Geschäftsführer der Canon Tochter cognitas, einem führenden Unternehmen für technische Dokumentationen in Deutschland. In seiner zusätzlichen Rolle als Director Corporate & Public Affairs wird er sich vor allem mit der Positionierung des Unternehmens bei der Digitalisierung von Behörden und Verwaltung, innerer Sicherheit und digitalem Krankenhauswesen beschäftigen. Dazu werde auch die Erarbeitung von Positionspapieren



Oliver Fix

und Workshops mit führenden Vertretern aus Politik und Verbänden gehören, erklärte Canon in einer Pressemitteilung.

Harald Horn begann 1991 bei Canon, zunächst im Vertrieb der Consumer Sparte auf nationaler Ebene. Ab 2007 war er von Amsterdam aus für das Kamerageschäft in Europa, anschließend vom Londoner Headquarter aus für die Professional Imaging Sparte verantwortlich. 2013 kehrte er als Director der Professional Imaging Group nach Deutschland zurück und übernahm im Jahr 2017 die Verantwortung für Corporate & Public Affairs.

„Mit Harald Horn geht nicht nur eine hochgeschätzte Führungspersönlichkeit, sondern auch ein guter Freund des Unternehmens in den Ruhestand“, erklärte Rainer Führes, Geschäftsführer der Canon Deutschland. „Es gilt ihm mein ganz persönlicher Dank für seine große Unterstützung und mein tiefer Respekt für seine beruflichen Erfolge. Oliver Fix wird auf dem gelegten Fundament den Ausbau und die Beziehungen zur Politik und Verbänden weiter vorantreiben und die für Canon relevanten Themen rund um die digitale Transformation adressieren.“

Alexandra Gärtner leitet Einkauf bei Fotoprofi

Seit dem 1. Februar erweitert Alexandra Gärtner als Einkaufsleiterin das Managing Team bei Fotoprofi, dem nach eigenen Angaben umsatzstärksten Fotofachhändler in Baden-Württemberg mit aktuell acht Filialen. Gärtner ist seit ihrer Ausbildung beim Großhandelsunternehmen Bremaphot mehr als 20 Jahre in der Fotobranche tätig – zuletzt verantwortete sie den Einkauf bei der Calumet Photographic GmbH.

„Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und ein junges, dynamisches und zugleich erfahrenes Team, das mit seiner Expertise gut aufgestellt ist“, kommentierte Gärtner ihre neue Aufgabe. „Mit großem Interesse habe ich die Entwicklung der ehemaligen Einzelfirmen fotofrenzel, Photo Planet, foto-markt und Hobby Foto zur neuen Marke Fotoprofi verfolgt.“

Mit dem Wechsel zu Fotoprofi arbeitet Alexandra Gärtner wieder mit Christof Bergmann zusammen, der bis 2018 Geschäftsführer bei Calumet war und seit April 2020 mit Julius Raether und David Primm Geschäftsführer der Fotoprofi GmbH ist.



Alexandra Gärtner

Bildungsurlaube im Kieler Forum

Auch in diesem Jahr bietet das Photo+Medienforum Kiel wieder mehrere Veranstaltungen an, die in Schleswig-Holstein als reguläre Bildungsurlaube anerkannt werden. Auf dem Programm stehen Themen wie Filmen mit dem Smartphone, Websitegestaltung und SEO für Anfänger, CGI, Produktfotografie, Adobe Lightroom und Photoshop sowie Farbmanagement und Druck. Auch für weitere Bundesländer ist die Anerkennung der Veranstaltungen beantragt, die auch als normale Seminare gebucht werden können.

Die ersten der fünftägigen Seminare stehen ab 17. Mai auf dem Programm. Die Kosten für die Teilnahme belaufen sich mit einer Ausnahme auf jeweils 520 Euro (umsatzsteuerbefreit), der Preis für das Seminar Produktfotografie (23. – 27. August 2021) liegt bei 590 Euro. Auf Wunsch können Übernachtungen im Wohnheim dazugebucht werden.

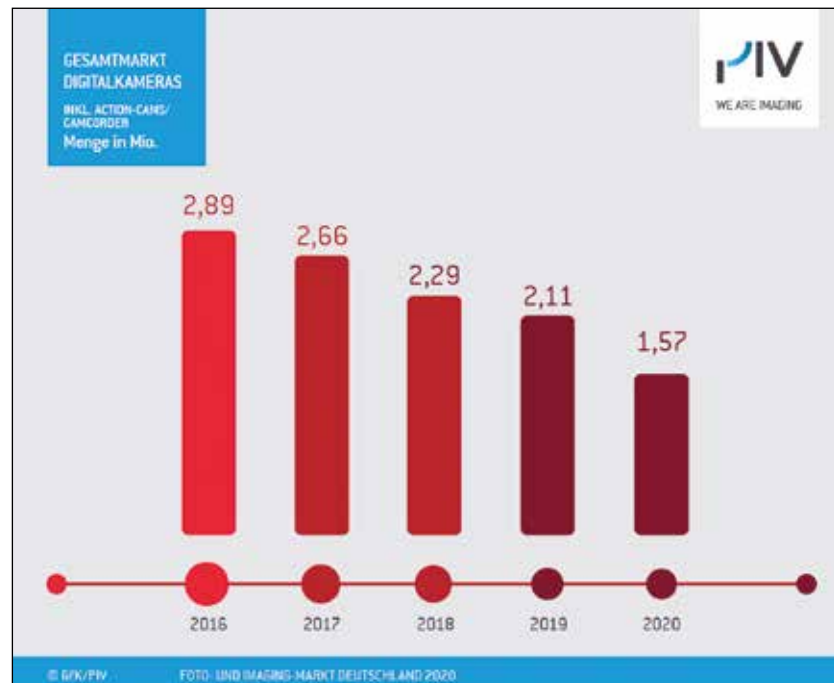
Detaillierte Informationen zu Terminen und Preisen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Webseite des Photo-Medienforums oder bei Johanna.brandhorst@photomedienforum.de.

Foto- und Imaging-Markt 2020 mit hohen Verlusten

Unwetter mit Lichtblick

Die negativen Entwicklungen auf dem Markt für Foto- und Imaging-Produkte haben sich auch 2020 fortgesetzt. Das zeigt sich in den vom Photo-industrie-Verband e.V. (PIV) veröffentlichten Marktzahlen: In der Gesamtbetrachtung gingen die Verkaufs- und Umsatzzahlen um zweistellige Prozentsätze zurück; davon war vor allem das Kamerageschäft betroffen. Einen Lichtblick sieht der Verband aber im Trend zu mehr Qualität in diesem Segment. Steigende Durchschnittspreise und die Aussicht auf neue Innovationen sollen der Branche in diesem Jahr positive Impulse geben.

Nach den vom Photoindustrie-Verband e.V. (PIV) gemeinsam mit der GfK erhobenen Verkaufszahlen fiel der Umsatz mit Digitalkameras, Camcordern und Action-Cams im Vergleich zum Vorjahr um über 17 Prozent auf knapp 720 Mio. Euro. Die Gesamtmenge der verkauften Kameras brach um über 25 Prozent auf nur noch 1,57 Mio. Stück ein. Dabei musste das Segment der klassischen Spiegelreflexkameras (DSLR) einen Absatzzrückgang von fast 40 Prozent hinnehmen; wegen höherer Verkaufs-



Die Nachfrage nach Kameras hat 2020 weiter abgenommen.



Auch der Umsatz ging deutlich zurück.

preise fiel der Umsatzverlust in diesem Segment mit 30 Prozent etwas milder aus. Dagegen waren die spiegellosen Systemkameras mit einem Umsatz-

rückgang von 5,5 Prozent von der Flaute weniger betroffen. Analog zum Kameramarkt ging auch die Zahl der verkauften Objektive ohne Kit-Aus-

Verbände

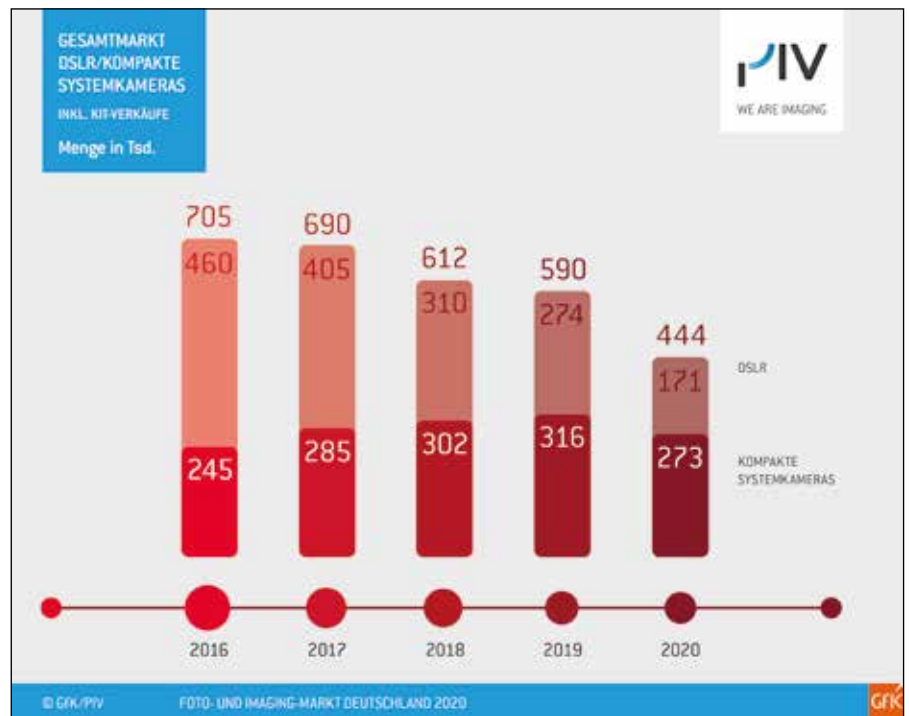
stattungen) zurück, und zwar um 17,5 Prozent auf 554.000 Stück; der Umsatz fiel um 11,5 Prozent auf 348 Mio. Euro.

Die Zahl der verkauften Kompaktkameras (ohne Action-Cams) sank 2020 im Vergleich zum Vorjahr um über 28 Prozent auf 0,75 Mio. Stück, der Umsatz purzelte um fast 32 Prozent auf 162 Mio. Euro.

Die in den Vorjahren so beeindruckende Entwicklung der Nachfrage nach Sofortbildkameras zeigte sich bei einem Mengenrückgang von 15 Prozent auf 450.000 Stück und einem Umsatz von 34 Mio. Euro (- 15 Prozent) gebremst. Da aber hierzulande rund neun Filme pro erworbener Kamera im Wert von 31 Millionen Euro verkauft werden, liegt der Gesamtwert des Sofortbildsegments bei immer noch respektablen rund 65 Mio. Euro.

Video sorgt für Impulse

Die wachsende Bedeutung bewegter Bilder hatte positive Effekte auf den Zubehörmarkt. So kauften die Kunden 2020 mit 0,866 Mio. Stativen und Rigs rund 8,8 Prozent mehr als im Vorjahr; das bedeutete einen Umsatz von 61 Mio. Euro (+ 5,2 Prozent). Der



Im Segment DSLR gab es besonders hohe Verluste.

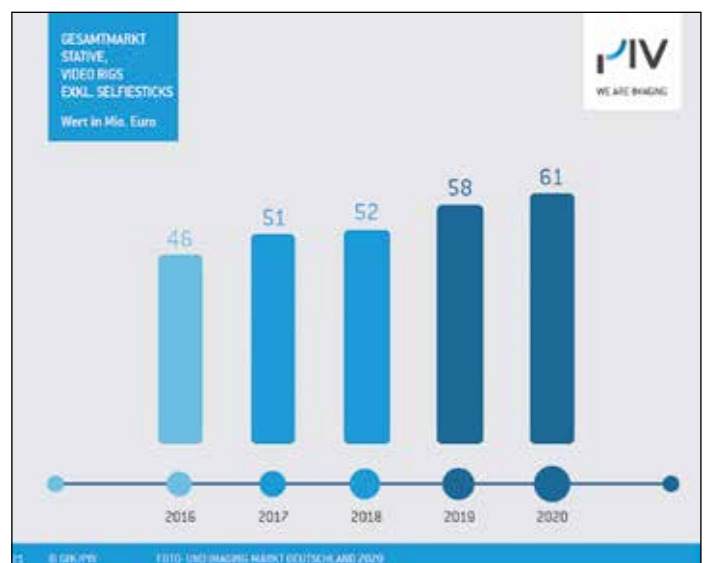
Absatz von Blitzgeräten erreichte bei einem Minus von über 25 Prozent noch 46.000 Stück; der Umsatz fiel hier um 26,6 Prozent auf ganze 11 Mio. Euro.

Der Verkauf von Fotodrohnen hat sich positiv entwickelt: Mit 294.000 Stück wurden 2020 deutlich mehr dieser Flieger abgesetzt als im Vorjahr; das brachte 166 Mio. Euro Umsatz in die Kassen. Dagegen sank die Nachfrage nach Action-Cams (inkl. Body-

Cams und 360°-Kameras) um fast 33 Prozent auf 318.000 Einheiten, der Umsatz schrumpfte nahezu parallel auf 60 Mio. Euro.

Fotofinishing gut behauptet

Ausgesprochen stabil zeigte sich 2020 der Bereich Fotofinishing. Offensichtlich haben viele Konsumenten 2020 die zusätzliche Zeit, die sie wegen der Corona-Beschränkungen zu Haus ver-



Die steigende Bedeutung von bewegten Bildern führte zu Wachstum beim Verkauf von Stativen und Rigs.



brachten, dazu genutzt, sich mit ihren Fotos zu beschäftigen und Print-Foto-produkte zu gestalten. Hier profitiert die Branche auch davon, dass durch den Boom der Smartphone-Fotografie kein Mangel an Bildern herrscht. Am Ende überschreitet die Zahl der verkauften Fotobücher mit einem geringen Zuwachs erstmals die 9-Millionen-Marke, der Umsatz legte leicht auf 310 Mio. Euro zu. Auch die Nachfrage nach Foto-Mehrwertprodukten wie Wandbildern, Kalendern und Geschenkartikeln entwickelte sich positiv; der Umsatz in dieser Kategorie lag mit 364 Mio. Euro um fast 6 Prozent über dem Vorjahr.

Im Oktober 2020 seien die Marktteilnehmer noch davon ausgegangen, dass das bevorstehende Weihnachtsgeschäft mit Mehrwert-Aktionen der Industrie und Vertriebsmaßnahmen des Fachhandels den Rückgang der Nachfrage auf ein leichtes Minus im Gesamtjahr begrenzen könnte, erklärte der PIV. Leider seien diese Erwartungen aber nicht erfüllt worden, obwohl die Umsätze im vierten Quartal im Vergleich zum dritten Quartal spürbar zugelegt hätte. In welchem Umfang der zweimalige Lockdown im Jahr 2020 die Entwicklung des Imaging-Gesamtmarktes

Das Fotofinishing-Geschäft behauptete sich mit einem stabilen Fotobuch-Markt und mehr Umsatz mit Bildprodukten.



beeinflusst habe, lasse sich noch nicht beziffern. Die teilweise massiven Reisebeschränkungen dürften aber dazu geführt haben, dass viele Konsumenten die oft mit dem Urlaub verbundenen Anschaffungen neuer Kameras verschoben haben.

Die Tatsache, dass viele Kunden nach wie vor bereit sind, in hochwertige Produkte zu investieren, sorgt beim PIV für Zuversicht: „Der Durchschnittsverkaufspreis hat sich trotz der Pandemie 2020 sogar erhöht und unterstreicht die Tendenz zum Kauf von höherwertigen und erklärungsbedürftigen Produkten“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Kai Hillebrand. „Hier können die Fotofach-

händler mit Beratung, Service und Verlässlichkeit punkten. Das stimmt uns zuversichtlich für die gesamte Branche.“ Mit dieser Entwicklung steigt nach Beobachtungen des PIV auch die Nachfrage nach Schulungen, da immer mehr Konsumenten ihre fotografischen Fähigkeiten verbessern möchten und dabei auf die Unterstützung durch den Fachhandel setzen. Ebenfalls positiv entwickelt habe sich die Nachfrage nach Imaging-Lösungen für industrielle Anwendungen und den Bereich Sicherheit, betonte der Verband. Hier biete sich für die Branche die Chance, neue Märkte zu entwickeln.

digitalspezialist erneut als Top-Dienstleister ausgezeichnet

Das Online-Bewertungsportal Proven Expert hat den Osnabrücker Bild-dienstleister digital-spezialist als „Top-Dienstleister 2021“



und „Top Empfehlung 2021“ ausgezeichnet. Eine Zufriedenheitsquote von 97 Prozent belegt dem Unternehmen, das sich auf die Digitalisierung von analogen Filmen, Videos, Dias und Fotos spezialisiert hat, bereits seit Jahren einen Spitzenplatz bei den Überspiel-Dienstleistern.

Um ein hohes Qualitätsniveau sicherzustellen, hat digitalspezialist viele der für die Dienstleistungen eingesetzten Maschinen und Software-Programme selbst entwickelt, um auch gealterte Erinnerungen in hoher Auflösung und digital verbesserter Bildqualität mit natürlichen, satten Farben zu neuem Leben zu erwecken. Dass dabei die Ergebnisse zum Teil besser als das Original aussehen, wird von den Kunden sehr geschätzt.

Wertgarantie erhöht VIP-Bonus

Um den Fachhandel auch 2021 zu unterstützen, erhöht Wertgarantie vom 1. März bis 30. Juni den VIP-Bonus im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 um 50 Prozent. Dieser lag zu diesem Zeitpunkt bei einer Gesamtsumme von rund 500.000 Euro. Pro abgeschlossenem Komplettschutzvertrag gibt es einen zusätzlichen halben VIP-Punkt. Wie im Vorjahr soll zudem auch 2021 eine erste Abschlagszahlung auf die Jahresmitte vorgezogen werden. „Wir wollen unsere Super-Partnerschaft mit dem Fachhandel weiter ausbauen und diesem so gut es eben geht helfen“, erklärte Thilo Dröge, Vertriebsleiter bei Wertgarantie. „Zudem wissen wir alle um die äußerst schwierige Situation, die der zweite Lockdown mit sich gebracht hat. Unser Ziel ist es, so wieder Liquidität in die Unternehmen unserer Partner

zu bringen.“ Bei Wertgarantie erhält jeder Fachhändler für jeden abgeschlossenen Komplettschutz-Vertrag Punkte. Wer mehr als 50 Punkte verzeichnen kann, wird ein VIP und erhält einen Bonus, der nach der Anzahl der Punkte gestaffelt ist. Zudem werden die VIPs mit speziellen Werbemitteln versorgt und können zusätzlich auch an maßgeschneiderten Events wie dem 52er Chancen-Treff teilnehmen.

Kostenlose Vorlagen für Fotografen von Pictrs

pictrs.com, der Anbieter eines Shop-systems für Fotografen zum Verkauf von Fotos im Internet, bietet auf seiner Internetseite www.pictrs.com/download-material-fotografen neues Material zum kostenlosen Download an. Unter den Rubriken Allgemein, Akquise/Anbahnung, Schule/Kita, Rechtliches und Sonstiges finden alle Fotografen kostenlose Muster-Anschreiben, Vorlagen für Verträge sowie Angebote und vieles mehr zur eigenen Verwendung. Neben Muster-Anschreiben und Einverständniserklärungen werden auch Grafiken zur Verfügung, die zu Werbezwecken verwendet werden dürfen. Dazu gehören z. B. eine Vorlagen für Roll-Ups, Flyer und Karten, die mit dem Satz „Sie wurden fotografiert“ sowie einem Link bzw. QR-Code den Zugang zur Online-Galerie ermöglichen, auf der Besucher von Veranstaltungen Bilder finden und bestellen können.

Zum Foto-Alltag gehört auch jede Menge Papierkram“, erklärte Christian Prüfer, Gründer und Geschäftsführer



In der Online-Galerie können Besucher von Veranstaltungen Bilder finden und bestellen.

von pictrs.com. „In Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden wollten wir hier Unterstützung in Form von nützlichen Vorlagen anbieten, die den verschiedenen Fotografen-Typen helfen, auch diese Aufgabe zu meistern. Und so entstand nach und nach die neue Seite mit dem Downloadmaterial. Sie soll ganzheitliche Unterstützung bieten: Beim Marketing, der Akquise vor dem Auftrag, dem Erstellen eines Vertrags oder Angebots sowie der rechtlichen Absicherung.“

Zwei neue Gebietsleiter bei Eschenbach Optik



Markus Deininger

Mit Markus Deininger und Sebastian Brunner stellt Eschenbach Optik zwei neue Gebietsleiter für die Bereiche Vision Technology Products und Sport Optics vor. Deininger ist seit Ende

letzten Jahres als Gebietsleiter für den Vertrieb der Vision Technology Products und Sport Optics-Produkte in Niedersachsen verantwortlich. Der 36-jährige Augenoptikermeister verfügt über langjährige Erfahrung im Optik-Bereich. Zuletzt war er als Gebietsverkaufsleiter West für Hoya Vision tätig. Brunner verstärkt seit dem 1. Februar 2021 das Außendienstteam von Eschenbach Optik als Gebietsleiter.



Sebastian Brunner

In dieser Position verantwortet der 34-jährige den Vertrieb der vergrößerten Sehhilfen und Ferngläser in Nordbayern. Von 2016 bis Ende Januar dieses Jahres war Sebastian Brunner als Produktmanager bei Eschenbach Optik tätig und bringt daher profundes Wissen in beiden Produktsegmenten mit.

Berlin Photo Week beginnt am 26. August

Direkt vor der IFA

Mit ihrer dritten Ausgabe soll die Berlin Photo Week vom 26. August bis 3. September ein großes Comeback feiern. Das gab die Messe Berlin in einer Pressemitteilung bekannt. Als zentraler Austragungsort der in Kooperation mit der IFA durchgeführten Veranstaltung ist das multifunktionale Veranstaltungsgelände „Arena Berlin“ vorgesehen. Es liegt direkt am Spree-Ufer und ist seit vielen Jahren als Location für Kunstmessen, Konzerte, Sommerfestivals etc. bekannt.

Bereits im Herbst 2020 wurde auf der IFA der Zusammenschluss der Berlin Photo Week mit der Messe Berlin bekanntgegeben und die neue Zielsetzung vorgestellt: „Mit einem einzigartigen Konzept – der Kombination von Fotografie, Video und Kunst mit Neuigkeiten und Innovationen aus der Imaging-Branche – bringt die Berlin Photo Week Kreative, Künstler, Imaging-Profis, Fotoenthusiasten und Celebrities mit Medienunternehmen, führenden Marken der Imaging-Branche und vielen anderen Marken zusammen, die starke Bilder als wichtigen Teil ihrer Corporate Identity betrachten“, sagte IFA Executive Director Jens Heithecker, Executive Vice President Messe Berlin Group.



Am 3. September, dem letzten Tag der Berlin Photo Week, soll die IFA 2021 beginnen und bis zum 7. September dauern. Die Messe Berlin hat ihre Absicht bekräftigt, die globale Veranstaltung für Consumer Technologien als Präsenzmesse durchzuführen.

Starke Bilder

Auf dem Programm der Berlin Photo Week stehen zahlreiche Ausstellungen, Talks und Expertengespräche zu relevanten Fotografie-Themen sowie ein Funplace, auf dem sich bekannte Unternehmen wie Panasonic, Leica und WhiteWall präsentieren wollen, um die Besucher zu interaktiven Markenerlebnissen einzuladen. Eines der Ausstellungshighlights ist die exklusive Präsentation des Werks des amerikanisch-russischen Fotografen George Hoyningen-Huene, der in den frühen 1920er- und 1930er-Jahren die internationale Mode- und Porträtfotografie mitbestimmte und für namhafte Magazine wie Vogue, Vanity Fair und Harper's Bazaar arbeitete. Auf Initiative des Art Directors der Berlin Photo Week, Benjamin Jäger, und

mit Genehmigung der George Hoyningen-Huene Estate Archives wird eine Auswahl aus seinen Werken im Ausstellungsraum der Berliner Villa Grisebach zu sehen sein.

Ein zweites Ausstellungsprojekt mit dem legendären Werk des berühmten Magnum-Fotografen Thomas Hoepker soll die Medien Foto und Film verbinden. Gezeigt wird die S/W-Serie „Mauerkinder“, die letztmalig 2011 zu sehen war und nun am Wachturm „Schlesischer Busch“ unweit des ehemaligen Grenzstreifens präsentiert werden soll. Abgerundet wird diese Außenausstellung durch einen Preview-Event zu dem Dokumentarfilm über das Leben und Werk des Fotografen „Hoepker – Beyond Life“, der derzeit unter der Regie von Nahuel Lopez entsteht. Die offizielle Premiere ist für Ende 2021 geplant (Verleih: DCM); die Berlin Photo Week lädt die Hauptprotagonisten zum Talk ein.

Auf dem Areal der Arena Berlin will der Kamera-Hersteller Leica eine generationenübergreifende Ausstellung präsentieren, die drei Leica Fotografinnen gewidmet ist.

Ellen von Unwerth übernimmt Schirmherrschaft bei Photopia Hamburg

Impulse für das Festival

Die renommierte Modefotografin Ellen von Unwerth übernimmt die Schirmherrschaft für die Premiere der neuen Foto- und Imaging-Messe Photopia Hamburg, die vom 23. bis zum 26. September 2021 in der Hansestadt stattfinden soll. Das frühere Top-Model gehört zu den bekanntesten Fotografinnen in der Modeszene und ist in den Fashion-Metropolen der Welt gefragt.

Von Unwerth, deren Werke in namhaften Magazinen wie Vogue und Vanity Fair erschienen, hatte Stars wie Madonna, Kate Moss und Kim Kardashian vor der Linse und ent-

deckte unter anderem die damals 17-jährige Claudia Schiffer. Aktuell ist sie in der 16. Staffel der Sendung „Germany's Next Topmodel“ von Heidi Klum als Gastjurorin zu sehen.

Die Fotografin gibt auch ein eigenes Modemagazin heraus und führte Regie in Musikvideos. Ihre Fotos waren in den letzten Jahrzehnten auf zahlreichen Ausstellungen in aller Welt zu sehen, zuletzt 2019 in Stockholm, 2020 in New York und in diesem Jahr in Tallin. 2002 wurden von Unwerths Werke auch in den Deichtorhallen in Hamburg gezeigt.

Mehr Schwung

„Wir sind sehr stolz und können uns für die Premiere niemand besseren als Schirmherrin vorstellen als Ellen von Unwerth“, kommentierte Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Messe und Congress GmbH. „Sie ist eine beeindruckende Persönlichkeit, die mit ihren Werken immer wieder neue Impulse setzt und viele Menschen inspiriert. Ihr kreatives Wesen wird der Photopia Hamburg zusätzlichen Schwung verleihen.“

Als neues, urbanes Festival rund um das Trendthema Imaging soll die Photopia auf dem Hamburger Messegelände und an verschiedenen Orten der Hansestadt parallel zum Reeperbahn Festival stattfinden.

Warum Ellen von Unwerth sich für die Photopia Hamburg engagiert, erklärte sie in einem Interview, das die Messe Hamburg den Medien zur Verfügung gestellt hat. Dort spricht sie auch über die Bedeutung sozialer Netzwerke für ihre Arbeit und ihre Liebe zu Afrika. Außerdem erzählt die Mode-Fotografin, die in Frankfurt geboren ist und heute in Paris und New York lebt, was sie immer wieder aufs Neue antreibt.

Frage: Frau von Unwerth, Sie haben die Schirmherrschaft der Photopia Hamburg übernommen. Was reizt Sie an der Veranstaltung?

Von Unwerth: Fotografie ist ein wichtiger Teil meines Lebens und ich finde es großartig, dass dieses neue Festival in Hamburg stattfindet. Da brauchte ich also nicht lange zu überlegen und habe dem Kurator Christian Popkes gleich zugesagt. Die Stadt hat so viele tolle Locations und bietet hervorragende Möglichkeiten, um die Fotografie aus den Galerien heraus auf die Straße zu holen und sie einem breiteren Publikum präsentieren zu können. Das wird sicher spannend.

Frage: Die Photopia Hamburg versteht sich als Festival. Was reizt Sie daran besonders?

Von Unwerth: Ich hoffe, dass es bunt, laut und spektakulär wird. Es gibt viele gute Ideen rund um die Fotografie wie zum Beispiel Fotocontainer, die in der ganzen Stadt verteilt werden, mit überlebensgroßen Aufnahmen von tollen Fotografen. Darauf und auf die Begegnungen mit vielen



Ellen von Unwerth im Interview

„Bunt, laut und spektakulär“

interessanten Menschen freue ich mich schon sehr.

Super finde ich auch immer die Verbindung von Fotografie und Musik – dazu passt das parallel laufende Reeperbahn Festival natürlich ganz ausgezeichnet. Außerdem hoffe ich, dass einige Ausstellungen sich meinem Lieblingsthema in der Fotografie widmen, den Frauen.

Frage: Auf welchem Festival waren Sie zuletzt?

Von Unwerth: Als das noch ohne weiteres möglich war, habe ich unter anderem Fotofestivals in Paris und Miami besucht. Ich kann mich auch noch gut an den Oberstdorfer Fotogipfel 2017 erinnern. Da hatte ich eine Ausstellung auf dem Nebelhorn, und wir mussten meine Fotos im Schneegestöber mit einem Hubschrauber auf den Berg transportieren. Eins ist dabei sogar weggeweht. Die Ausstellung war noch aus einem persönlichen Grund besonders für mich, weil ich in Oberstdorf seinerzeit mein Abitur gemacht habe.

Frage: Das Motto der Photopia Hamburg lautet #shareyourvision. Haben Sie eine Vision, der Sie folgen?

Von Unwerth: Ich bin ja eher zufällig zur Fotografie gekommen, weil mir ein Freund bei einem Shooting in Kenia einfach seine Kamera in die Hand gedrückt hat. Ich habe dann gleich ein paar meiner Model-Freundinnen fotografiert. Diese spontanen Schnappschüsse haben uns allen großen Spaß gemacht. Gerade das



In diesem Selbstportrait zeigt sich die Bildsprache von Ellen von Unwerth.

Unmittelbare, die Bewegung und die dadurch entstehenden Unschärfen faszinieren mich bis heute. Natürlich habe ich im Laufe der Jahre vieles dazugelernt, neue Techniken ausprobiert und meinen eigenen Stil

gefunden, indem in meinen Fotografien immer auch ein wenig Frivolität, Sexualität und eine große Portion Humor mitschwingen. Der Antrieb aber ist eigentlich immer noch derselbe wie damals: Ich möchte mit

Interview

meinen Fotos ein Stückchen Leben ergreifen und festhalten.

Frage: *Die Photopia Hamburg soll auch die junge Smartphone-Generation ansprechen. Was fotografieren Sie mit Ihrem Handy, und was gehört unbedingt vor die Kamera?*

Von Unwerth: Das Smartphone nutze ich relativ häufig, gerade in Alltagssituationen. Das ist fast so wie ein Tagebuch für mich. Die Handycameras sind ja mittlerweile technisch sehr ausgereift, und ich habe sogar schon mal ein Foto von meinem Smartphone in einer meiner Ausstellung präsentiert. Für professionelle Fotos verwende ich natürlich eine richtige Kamera. Da ist ja dann auch immer mein Team mit dabei. Die Beleuchtung muss stimmen, der Hintergrund, die ganze Inszenierung. Ich fotografiere übrigens sowohl digital als auch herkömmlich mit analogem Film. Picasso hat ja auch nicht nur mit dem Pinsel gemalt, sondern auch mal Kreide oder einen Bleistift benutzt.

Frage: *Sie sind in den sozialen Netzwerken sehr aktiv und haben auf Instagram mehr als 500.000 Follower. Welche Rolle spielt Social Media für Sie als Fotografin?*

Von Unwerth: Für mich ist Instagram eine angenehme und unkomplizierte Art der Kommunikation, mit der ich viele Menschen erreichen kann. Gerade vor dem Hintergrund, dass auch die Printmedien unter der Corona-Pandemie leiden, ist das für mich von großer Bedeutung. Ich habe ja auch selbst ein Magazin herausgegeben und werde da – wie viele andere Herausgeber auch – aktuell von dem Virus ausgebremst. Instagram gibt mir eine Stimme und ermöglicht es mir, Themen anzusprechen, die mir wichtig sind, und Menschen vorzustellen, die ich toll finde.

Frage: *Aktuell ist die App Clubhouse in aller Munde. Was halten Sie davon?*

Von Unwerth: Dazu habe ich ehrlich gesagt keine große Lust. Ich twittere auch nicht, weil ich den Eindruck habe, dass mich das zu viel Zeit kostet. Die verbringe ich lieber mit Arbeiten, meiner Familie oder Freunden.

Frage: *Wer oder was inspiriert Sie?*

Von Unwerth: Das sind in erster Linie die Menschen, vor allem Künstler wie Artisten, Musiker oder Schauspieler. Modedesigner gehören auch dazu. Viele von ihnen stellen jedes Jahr ihre neuen Kollektionen vor und transportieren damit auch häufig politische Botschaften. Das alles ist aktuell angesichts von Corona natürlich sehr schwierig. Die Kunst leidet sehr unter der Pandemie. Persönliche Begegnungen sind kaum noch möglich, was natürlich gerade für mich als Fotografin schade ist, weil es viel weniger Shootings gibt.

Doch das alles hat auch etwas Gutes: Ich habe jetzt mehr Zeit, kann endlich mal ältere Fotos bearbeiten, und ich

arbeite an einem Buch. Es wird eine Retrospektive der 90-er Jahre, der Zeit der Supermodels wie Nadja Auermann und Claudia Schiffer. Außerdem war ich auf Einladung von Heidi Klum Mitglied der Jury von „Germany's Next Topmodel“. Da war ich schon ein wenig aufgeregt, mal wieder vor der Kamera zu sitzen, aber es war auch eine tolle Erfahrung, mit Heidi zu arbeiten.

Frage: *Gibt es etwas, was Sie noch nie fotografiert haben, aber unbedingt noch fotografieren wollen?*

Von Unwerth: Ich würde sehr gern noch einmal nach Afrika reisen. Ich liebe Afrika und habe dort ja quasi auch meine Karriere als Fotografin begonnen. Darum wäre es ein Traum für mich, einige Zeit in einem afrikanischen Dorf zu verbringen, den Alltag der Menschen mitzerleben und eine Fotoreportage zu machen. Es gäbe da natürlich auch noch den Mars. Das wäre dann die nächste Location.



Mit Fotos wie diesem gab von Unwerth den Anstoß zur Supermodel-Karriere von Claudia Schiffer.

Fujinon GF80mm F1.7 R WR

Mit dem Fujinon GF80mmF1.7 R WR stellt Fujifilm das nach eigenen Angaben weltweit erste AF-Objektiv mit Lichtstärke F1.7 für großformatige Kamerasysteme vor. Es ist für



die GFX Serie erhältlich und verfügt über eine Brennweite von 80mm (äquivalent zu 63 mm KB).

Die Linsenkonstruktion umfasst zwölf Elemente in neun Gruppen, darunter eine asphärische Linse und

zwei Super-ED-Elemente. Die Linsen, so betont Fujifilm in einer Pressemitteilung, sind so angelegt, dass sphärischen Aberrationen korrigiert und ein besonderer Bokeh-Effekt erreicht werden können.

Mit einer Länge von 99,2 mm und einem Gewicht von 795 Gramm ist das GF80mmF1.7 R WR besonders handlich und eignet sich gleichermaßen für Studio- und Location-Shootings. Zehn Dichtungen schützen das Innere vor Feuchtigkeit und Staub und sorgen dafür, dass das Objektiv auch bei eisigen Temperaturen bis minus 10 Grad Celsius einsatzfähig bleibt. Die Frontlinse verfügt über eine wasser- und schmutzabweisende Fluorvergütung. Das Fujinon GF80mmF1.7 R WR ist ab sofort zum Preis von 2.299 Euro (UVP) erhältlich.

Canon aktualisiert ST-E3-RT Speedlite Transmitter

Canon hat einen Nachfolger für den ST-E3-RT Transmitter angekündigt. Der ST-E3-RT Version 2 soll die kabellose Blitzsynchronisation und Mehrfachsteuerung von Speedlites per Funksignal aus bis zu 30 Metern Entfernung erlauben, um Profis mehr Freiheit bei Aufnahmen im Studio oder vor Ort zu bieten. Zudem wurde das Leistungsprofil des Zubehörs um Funktionen des kürzlich vorgestellten

Speedlite EL-1 erweitert. Und bei der Verwendung von RT Speedlites älterer Generationen steht auch kabellose Synchronisation (über Funk) auf den zweiten Verschlussvorhang zur Verfügung. Beim externen Einsatz eines Speedlite EL-1 unterstützt der ST-E3-RT (Ver.2) die 1/8.192-fache Lichtleistung. Als neue Option löst der ST-E3-RT (Ver.2) bei der kabellosen Funkübertragung und einer Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang den Blitz erst am Ende einer längeren Belichtungszeit aus. Dadurch sollen natürlich wirkende Bilder bei der Aufnahme von Motiven möglich werden, die sich bewegen. Wie der Vorgänger bietet der ST-E3-RT (Ver.2) die Möglichkeit zur Speicherung der Blitzbelichtung (FE). Neu ist die Funktion FE Memory, die über die Personal Functions aktiviert werden kann, um bei manueller Blitzeinstellung schnell und einfach ein gleichbleibendes Setup zu erreichen.



Dafür reicht es nun aus, vorab eine Aufnahme im E-TTL-Modus zu machen und dabei die E-TTL-Blitzeinstellungen zu speichern. Der Canon ST-E3-RT Transmitter Ver. 2 ist voraussichtlich ab Ende Mai zum UVP von 319 Euro verfügbar.

Neuer Profi-Camcorder von Canon

Der neue XA45 ist das Nachfolgemodell des XA40 und verfügt über einen optischen 20fach-Zoom sowie einen 1/2,3-Zoll-Typ CMOS-Sensor mit Codecs für die Aufzeichnung in 4K UHD oder Full HD in XF-AVC und MP4. Zusätzlich verfügt das Gerät über einen 3G-SDI-Ausgang, über den sich das gängige Broadcast-Equipment wie Live-Streaming-Encoder anschließen lassen. Mit einem Gewicht von nur ca. 730 g (Gehäuse) ist der XA45 ein leichter und kompakter 4K-UHD-Camcorder.

Als Weiterentwicklung der Modelle XA15 und XA11 bietet der XA45 das Aufnahmeformat XF-AVC. Dies ermöglicht die Integration in professionelle Workflows mit zusätzlichen Metadaten und bietet damit erweiterte kreative Möglichkeiten in der Postproduktion. Der Camcorder unterstützt 4K UHD in XF-AVC oder Full HD mit einer maximalen Bitrate von 160 Mbps bei 25,00p und 45 Mbps bei der Aufzeichnung in Full HD.

Ausgestattet mit einem hochwertigen Objektiv mit 20fach optischem Zoom bietet der XA45 einen Brennweitenbereich von 29,3mm (KB-äquivalent) in der Weitwinkelseinstellung bis hin zu 601mm im Telebereich. Der 20fach optische Zoom kann mit dem integrierten 2x-Extender des Camcorders sogar noch erweitert werden. Wahlweise steht auch bis zu 400fach Digitalzoom zur Verfügung, mit dem sich besonders weit entfernte Motive erfassen lassen. Zur Bildstabilisierung verfügt der XA45 über drei IS-Modi: Standard IS, Dynamic IS und Powered IS. Dies erlaubt verwacklungsfreie Bilder unter allen Aufnahmebedingungen.

Der XA45 unterstützt zudem professionelle Tonaufnahmen. Der abnehmbare Griff enthält zwei 3-polige Standard-XLR-Anschlüsse für externe Mikrofone, die zwei- oder vierkanalige Tonaufnahmen unterstützen. Außerdem bietet der Camcorder Line-, Mikrofon- und 48-V-Phantom-Eingänge. Ein integriertes Stereomikrofon ist ebenso vorhanden wie eine Standard-3,5-mm-Mini-klinke (Stereo), über die ebenfalls ein externes Mikrofon angeschlossen werden kann.

Der XA45 ist ab sofort zum Preis von 1.999 Euro (UVP) verfügbar.



Neue Voigtländer 35mm Objektive Für Klassik-Freunde



Das neue 35mm 1:2,0 Ultron asphärisch II ist mit schwarzem oder messingfarbenem Tubus erhältlich.



Die United Imaging Goup hat zwei neue Voigtländer Objektive angekündigt, die im März/April 2021 auf den Markt kommen sollen und mit hervorragenden optischen Ausstattungen ausgezeichnete Abbildungsleistungen bieten. Dabei ist die neue Variante des 35mm 1:2,0 Ultron asphärisch II trotz der Lichtstärke von F2.0 kompakt gebaut und intuitiv zu bedienen. Mit dem 35mm 1:2,0 Apo-Lanthar asphärisch wird die Reihe um ein hochwertiges Reportage-Objektiv erweitert.

Das neue Voigtländer Ultron 35mm/2,0 asphärisch Typ II mit VM-Bajonett hat dieselben optischen Eigenschaften wie Typ I, der im Programm bleibt. Die Variante Typ II ist in einer neu gestalteten, schwarzen oder silbernen Messingfas-

sung erhältlich und hat eine Fokussiermulde, mit der das Einstellen der Entfernung besonders schnell und komfortabel vonstatten geht.

Mit dem Voigtländer Nahfokus-VM-Mount-Adapter kann das Objektiv auch mit Sony E, Fuji FX-Mount und Nikon Z-Mount Kameras genutzt werden. Als Zubehör sind die Streulichtblenden LH-4N und LH-12 erhältlich. Das Voigtländer Ultron 35mm/2,0 asphärisch Typ II soll 749 Euro (UVP) kosten.

Das beste 35mm Voigtländer

Das neue Voigtländer 35mm / 1:2,0 Apo-Lanthar asphärisch bietet nach Angaben des Herstellers die höchste Auflösung und beste Farbkorrektur aller Voigtländer Weitwinkelobjektive. Es wird in einer Version mit Leica M-Anschluss (VM) und mit Sony E-Mount erhältlich sein. Die optische Konstruktion besteht aus 9 Gruppen mit 11 Linsenelementen,

davon zwei doppelseitige asphärische Elemente und fünf mit anormaler Teildispersion; dazu kommen Floating-Elements für eine besonders gute Fokussierleistung, Mehrfachbeschichtung und apochromatische Farbkorrektur. Die 12 Blendenlamellen bilden bei F2,0, F2,8, F5,6 und F16 eine runde Öffnung für ein ausgewogenes Bokeh.

Die Ausführung für Sony E-Mount unterstützt die Übertragung von EXIF-Daten, die Fokuslupe, die automatische Objektivkorrektur und ggf. die 5-Achsen-Bildstabilisierung im Gehäuse. Das selektive Blenden-system ermöglicht im Videobetrieb die lautlose Blendeneinstellung.

Das Voigtländer 35mm/1:2,0 Apo-Lanthar asphärisch VM für Leica M-Kameras kann mit entsprechenden Nah+ Systemadaptoren auch mit Fuji X-Kameras und Nikon Z-Modellen verwendet werden. Es ist etwas kleiner und leichter als die E-Mount Variante, ermöglicht aber ausschließlich die gerasterte Blendeneinstellung.

Das Voigtländer 35mm / 1:2,0 Apo-Lanthar asphärisch soll 1.099 Euro (UVP) kosten. Als Zubehör ist für die

VM-Ausführung eine Gegenlichtblende erhältlich (LH-13; UVP 109 Euro), bei der E-Mount Ausführung ist eine Standard-Gegenlichtblende im Lieferumfang enthalten.



Das neue Voigtländer 35mm / 1:2,0 APO-Lanthar ist das bisher beste 35mm Objektiv der Marke.

Das neue Apo-Summicron-SL 1:2/28 ASPH. von Leica

Zuwachs für das SL-System



Das Leica Apo-Summicron-SL 1:2/28 ASPH. hat denselben Filterdurchmesser wie die anderen SL-Festbrennweiten.

Mit dem Apo-Summicron-SL 1:2/28 ASPH. für das SL-System stellt Leica nach den 35-, 50-, 75- und 90-mm-Modellen das erste echte Weitwinkel in dieser Reihe vor, in der alle Modelle denselben Filterdurchmesser haben. Wie seine Geschwister kann es dank des Staub- sowie Spritzwasserschutzes und der AquaDura-Beschichtung auf den äußeren Linsenelementen bei praktisch jeder Witterung eingesetzt werden.

So eignet sich das Apo-Summicron-SL 1:2/28 ASPH. gleichermaßen für Reportagen, Aufnahmen in Innenräu-

men, Landschaftsfotos und die Architektur-Fotografie. Auch bei der großen Anfangsöffnung von F2.0 gibt es nach Angaben des Herstellers keinen Qualitätsabfall. Mit seinem L-Bajonett ist das Objektiv vollständig kompatibel mit Kameras anderer Mitglieder der L-Mount Alliance.

Die optische Konstruktion des Objektivs besteht aus 13 Linsen – drei davon mit beidseitig asphärischer Oberfläche – in zehn Gruppen. Eine Besonderheit des Apo-Summicron-SL 1:2/28 ASPH. ist nach Angaben von Leica die bei dieser Brennweite außergewöhnliche apochromatische Korrektur: Um diese bestmöglich auszugleichen, weisen die meisten der verbauten Linsenelemente eine anomale Teildispersion auf und werden aus hochwertigen Sondergläsern gefertigt.

Präzises Fokussieren

Der Autofokus arbeitet wie in allen Summicron-SL-Objektiven mit robusten Schrittmotoren, die es mit DSD (Dual Syncro Drive) möglich machen, den

gesamten Fokussierbereich in nur rund 250 Millisekunden zu durchfahren.

Für das manuelle Fokussieren hat das Weitwinkel wie die anderen Summicron-SL-Objektive einen neu konstruierten Fokusring, in den ein Ringmagnet mit abwechselnder Nord-Süd-Polarisierung eingebettet ist. Wenn der Ring gedreht wird, gibt es im Magnetfeld eine Veränderung, deren Intensität von einem Sensor ermittelt und an den Hauptprozessor weitergeleitet wird. Das macht es möglich, die eingestellte Fokusposition abhängig von Drehwinkel und Drehgeschwindigkeit besonders präzise anzufahren.

Ein besonderes Augenmerk legt Leica bei den Apo-Summicron-SL-Festbrennweiten auf die Vermeidung von Streulicht und Reflexen. Diese Störfaktoren werden durch das spezielle optische und mechanische Design und die Beschichtung der optischen Flächen stark reduziert.

Das Leica APO-Summicron-SL 1:2/28 ASPH. ist ab sofort zum Preis von 4.600 Euro (UVP) erhältlich.

Die I-Series Objektiv von Sigma für Spiegellose Kompakt und edel

Sigma hat mit der I-Series eine neue Familie von hochwertigen, Vollformat-kompatiblen Festbrennweiten an den Start gebracht, die den Nutzern spiegelloser Systemkameras neue Möglichkeiten bieten sollen. Dazu kombiniert der japanische Spezialist hervorragende optische Leistung mit kompakter Bauweise und ausgezeichneter Verarbeitung – bei allen Modellen bestehen der Tubus und die Einstellringe aus Metall.

Das soll nicht nur eine solide Haptik bewirken, sondern auch die sanfte und gleichmäßige Bewegung des Fokus-rings sowie das präzise Einrasten von

Blendenring und Schaltern sicherstellen. Das optische Design nutzt die aktuellsten Technologien von Sigma und soll u. a. mit asphärischen Linsen eine hohe Abbildungsqualität sicherstellen. Der Buchstabe I soll laut Sigma bei der Serie für die Begriffe Identität als Ausdruck ihrer Einzigartigkeit, Ikonisch für die frische Herangehensweise beim Objektivdesign und Intuitiv als Negriff für das besondere Nutzererlebnis stehen. Zu Beginn umfasst die I-Series neben dem bereits bekannten 45mm F2.8 DG DN die drei Objektiv 24mm F3.5 DG DN, 35mm F2 DG DN und 65mm F2 DG DN in der Contemporary-Reihe von Sigma.

Sigma 24mm F3.5 DG DN

Das I-Series Sigma 24mm F3.5 DG DN | Contemporary wurde für besonderen Detailreichtum durch hohe Auflösung über die gesamte Bildfläche und ein schönes Bokeh entwickelt.

Mit einer sehr kurzen Naheinstellgrenze von etwa 10cm und einem maximalen Abbildungsmaßstab von 1:2 bietet es viele Möglichkeiten zur Realisierung fotografischer Ideen. Seine kompakte Bauweise ähnelt der des 45mm F2.8 DG DN | Contemporary, das quasi den Vorreiter dieser Serie darstellt. Zusammen wiegen die beiden Objektiv nur 440g. Die Konstruktion des Weitwinkels umfasst blankgepresste, asphärische Glaslinsen sowie SLD-Glas und Glaselemente mit hohem Brechungsindex. Durch ein laufruhiges Fokusantriebssystem mit schnellem Schrittmotor ist das 24mm F3.5 DG DN | Contemporary auch gut für Videoaufnahmen geeignet. Das Objektiv kostet 539 Euro (UVP).

Sigma 35mm F2 DG DN

Auch das I-Series Sigma 35mm F2 DG DN | Contemporary ist kompakt gebaut und aufwändig konstruiert.



Die I-Series von Sigma umfasst (v. l.) aus der Produktreihe Contemporary die Modelle 24mm F3.5 DG DN, 35mm F2 DG DN, 45mm F2.8 DG DN...

Die Optik beinhaltet 10 Elemente in 9 Gruppen, darunter eine SLD-Linse zur Korrektur von Farbblängsfehlern sowie Linsenelemente mit hohem Brechungsindex für den Ausgleich von Aberration. Drei blankgepresste, asphärische Glaslinsen korrigieren die sphärische Aberration und die Bildfeldwölbung; zudem unterdrücken sie Reflexe und die Fluktuation der Aberration zum Zeitpunkt der Fokussierung. Für die innere Konstruktion werden Metall-Materialien verwendet, die auch im Cine-Objektivsortiment für professionelle Filmproduktionen verbaut werden. Sie reduzieren auch das Betriebsgeräusch deutlich.

Das Sigma 35mm F2 DG DN | Contemporary kostet 619 Euro (UVP).

Sigma 65mm F2 DG DN

Das I-Series Sigma 65mm F2 DG DN | Contemporary mit einem Bildwinkel von 36,8° ist auf besondere Schärfe ausgelegt. Auch hier sorgen SLD-Glas und blankgepresste, asphärische Elemente (zwei) in der Konstruktion aus 12 Elementen in 9 Gruppen für die zuverlässige Korrektur von Abbildungs- und Farbfehlern. Wie die ande-

ren Modelle ist es gegen das Eindringen von Staub und Spritzwasser geschützt sowie mit Hochgeschwindigkeits-AF kompatibel. Es kostet 699 Euro (UVP).

Die drei I-Series Objektive von Sigma werden mit magnetischem Metall-Objektivdeckel, Rückdeckel sowie Gegenlichtblende geliefert und sind mit L-Mount oder Sony E-Mount erhältlich.

Lichtstarkes Zoom-Objektiv für spiegellose Kameras von Sigma



Das Sigma 28-70mm F2.8 DG DN | Contemporary hat einen etwas geringeren Weitwinkelbereich als das Schwestermodell aus der Art Linie, bietet aber eine vergleichbare optische Leistung.

Mit dem neuen 28-70mm F2.8 DG DN | Contemporary bringt Sigma ein neues Standard-Zoom für spiegellose Kameras mit L-Mount oder Sony E-Mount auf den Markt, das eine kompakte Alternative zum 24-70mm F2.8 DG DN | Art bieten soll. Es ist mit einem Gewicht von 470g nach Angaben des Herstellers das kleinste und leichteste Objektiv

seiner Klasse; der Anschluss ist gegen das Eindringen von Staub und Spritzwasser geschützt.

Das optische Design des Sigma 28-70mm F2.8 DG DN | Contemporary basiert auf dem des Schwestermodells aus der Art Produktlinie, dessen Brennweitenbereich allerdings bei 24mm beginnt. Drei asphärische, zwei FLD- und zwei SLD-Elemente sollen aber im übrigen dieselbe Abbildungsleistung bieten. Das betrifft auch die Korrektur von Farbblängsfehlern und sagitaler Koma, die sich mit der Kamera nicht kompensieren lassen. Für kontrastreiche Ergebnisse bei Gegenlicht sollen neben dem Anti-Ghosting-Design auch Super-Multi-Layer- und Nano-Porous-Vergütungen sorgen. Die Frontlinse des Objektivs ist mit einer wasser- und ölabweisenden Beschichtung versehen.

Durch den etwas geringeren Weitwinkelbereich im Vergleich mit dem 24-70mm F2,8 DG DN | Art konnte die Größe des Gehäuses deutlich reduziert werden. Der Einsatz eines einzelnen, leichten Fokussierelements machte es möglich, auch die AF-Einheit besonders klein zu halten. Trotzdem arbeitet der Autofokus mit einem leisen Schrittmotor reaktionsschnell und nahezu geräuschlos. Das Gehäuse des Sigma 28-70mm F2.8 DG DN | Contemporary besteht überwiegend aus leichtem Polycarbonat TSC (Thermally Stable Composite), dessen thermische Schrumpfung nach Angaben von Sigma mit der von Aluminium vergleichbar ist. Auch die Zoom- und Fokusringe sind aus Polycarbonat, bieten aber nach Angaben des Herstellers durch ihre präzise Verarbeitung und die sorgfältig applizierten Schmiermittel eine präzise Mechanik für ein hochwertiges Arbeitsgefühl. Wie bei Sigma üblich, durchläuft jedes einzelne Objektiv nach der Fertigung das unternehmenseigene A1 MTF-Messsystem.

Das Sigma 28-70mm F2.8 DG DN | Contemporary ist für 849 Euro (UVP) erhältlich. Zum Lieferumfang gehört eine tulpenförmige Gegenlichtblende.



...und 65mm F2 DG DN.

Nikon kündigt Firmware-Updates und Movie Kit an

Neue Möglichkeiten



Das Nikon Z 6II Essential Movie Kit enthält die Grundausrüstung für Videoaufnahmen in professioneller Qualität.

Nikon hat die neue Firmware-Version 1.10 für die spiegellosen Vollformatkameras Z 7II und Z 6II entwickelt, die am 25. Februar 2021 veröffentlicht wurde. Sie erweitert das Leistungsprofil der Kameras und ermöglicht die Nutzung zusätzlicher Aufnahmeformate und Video-Workflows. Für Videofilmer bringt Nikon außerdem das neue Z 6II Essential Movie Kit auf den Markt, das wichtige Werkzeuge für die Produktion von Videofilmen in professioneller Qualität enthält.

Das Firmware-Update verbessert die Leistung der Augen-AF-Funktionen bei der Z 7II und der Z 6II. So erkennen die Kameras jetzt die Augen von Personen auch dann, wenn das Gesicht nur ganz klein im Bildausschnitt

erscheint. Diese Verbesserung wird bei Aufnahmen wirksam, die bei eingeschaltetem Augen-AF für Personen mit der automatischen Messfeldsteuerung oder mit dem großen Messfeld aufgenommen werden. Mit dem Update bei der Z 6II steht jetzt die Aufzeichnung von 4K/UHD-Videos mit 60p als Option zur Verfügung. Beide Kameras können jetzt bei aktivierter RAW-Videoausgabe RAW-Videos auf externen HDMI-Rekordern von Blackmagic Design aufzeichnen, und zwar im Blackmagic-RAW-Format oder im ProRes-RAW-Format (RAW-Videoausgaben mit einer Bildgröße/Bildrate von 4K/UHD bei 60p werden nicht unterstützt).

Professionelle Videos

Blackmagic RAW gilt als sehr benutzerfreundlicher Codec. Er arbeitet mit mehreren neuen Technologien, darunter einem Demosaicing-Algorithmus, der Qualitätseinbußen bei der Aufzeichnung von RAW-Videos zuverlässig verhindert und deshalb besonders

gut für Workflows mit hoher Auflösung, hoher Bildrate und großem Dynamikumfang geeignet ist. In einem zukünftigen Update will Blackmagic Design ein Software-Update veröffentlichen, das die Nikon Z 7II und Z 6II als Modelle hinzufügt, die für die Aufzeichnung von Blackmagic RAW auf Video Assist 12G-Modellen unterstützt werden.

Das neue Z 6II Essential Movie Kit für Filmer ist eine Zusammenstellung der wichtigen Komponenten, die für professionelle Videos notwendig sind. Es enthält die spiegellose Vollformatkamera Nikon Z 6II mit bereits aktivierter RAW-Videoausgabefunktion, den externen HDMI-Rekorder Atomos Ninja V, den Nikon-Bajonettadapter FTZ, einen SmallRig-Kameraträger mit Schnellverschluss sowie zusätzliche Akkus. Das Kit ist voraussichtlich ab Ende Februar für 3.199 Euro bei ausgewählten Fachhändlern erhältlich.

Das Firmware Update 1.10 kann aus dem Downloadcenter der Nikon Homepage heruntergeladen werden.

Das neue Lumix S 70-300mm F4.5-5.6 Macro O.I.S. Kompaktes Telezoom

Mit dem Lumix S 70-300mm F4.5-5.6 Macro O.I.S. erweitert Panasonic das Objektiv-Angebot für das Lumix S System. Sein optischer Bildstabilisator kommuniziert mit dem ins Gehäuse integrierten System der Lumix S Kameras, um eine Kompensation von bis zu 5,5 Blendenstufen zu erreichen. Für schnelles Scharfstellen arbeitet der High-Speed-Sensorantrieb mit bis zu 480 fps. Einschließlich der Produkte von Leica und Sigma stehen damit über 45 Objektive für das L-Mount-System zur Verfügung.

Das neue Lumix S 70-300mm F4.5-5.6 Macro O.I.S. erfordert Mindestabstände von nur 0,54 m - 0,74 m zum Motiv und ist so auch gut für Makroaufnahmen mit einem Vergrößerungsmaßstab von 0,5x (bei 300mm) geeignet. Mit ihren 11 Lamellen sorgt die abgerundete Blende über den gesam-



Das neue Telezoom ist kompakt und leicht.

ten Zoombereich hinweg für ein harmonisches Bokeh.

Die aufwändige optische Konstruktion aus 17 Linsenelementen in 11 Gruppen mit einer UED-Linse (Ultra Extra-low Dispersion), zwei ED-Linsen (Extra-low Dispersion) und einer UHR-Linse (Ultra-High Refractive Index) wirkt sowohl der axialen chromatischen Aberration am Teleende als auch der chromatischen Aberration bei kürzeren Brennweiten entgegen. Dabei trägt vor allem die UHR-Linse zu einer gleichmäßigen Bildqualität von der Mitte bis zu den Rändern des Bildes und zu der kompakten Größe des Objektivs bei.

Wie alle Objektive der Lumix S-Serie ist das 70-300mm F4.5-5.6 Macro O.I.S. mit einem Mechanismus zur Reduzierung des Focus-Breathing-Phänomens ausgestattet, das beim Videofilmen besonders häufig auftritt, wenn Wechselobjektive eingesetzt werden, die vornehmlich für die Aufnahme von Standbildern entwickelt wurden. Auch die Verschiebung des Schärfpunkts beim Zoomen wird automatisch kompensiert, damit der Fokus auf dem Motiv bleibt.

Trotz seiner ausgezeichneten Abbildungsleistung ist das neue Telezoom mit einem Durchmesser von 84 mm (Filterdurchmesser 77 mm), einer Länge (Vorderkante bis Bajonettauflagefläche) von 148 mm und einem Gewicht von 790 g kompakt und leicht sowie gegen das Eindringen von Staub und Spritzwasser geschützt. Eine Fluorvergütung auf dem Frontelement wirkt zudem öl- und wasserabweisend.

Das Lumix S 70-300mm F4.5-5.6 kommt im April zum Preis von 1.349 Euro (UVP) auf den Markt.



Das Objektiv ist gegen das Eindringen von Staub und Spritzwasser geschützt.

Die Pentax Limited Serie kommt zurück

Lebende Legenden

Vor rund 25 Jahren brachte Pentax mit der Limited Serie drei besonders sorgfältig gefertigte Festbrennweiten für Spiegelreflex-Kameras auf den Markt. Die Meisterstücke von damals kommen jetzt mit neuer Pentax HD-Vergütung zurück. Geblieben sind die ehrlichen, nicht gerundeten Brennweitenangaben von 31 mm für das Weitwinkel, 43 mm für das Standardobjektiv und 77 mm für das Porträtobjektiv.

Das Trio besteht aus den lichtstarken Modellen Pentax-FA 31mm F1.8 Limited, Pentax-FA 43mm F1.9 Limited und Pentax-FA 77mm F1.8 Limited. Die liebevoll verarbeiteten Objektive haben einen mechanischen Ring für die Blen-

denwahl, daneben ist wie früher die Schärfentiefskala eingraviert. Ein weiteres Detail sind die Markierungen an den Aluminiumgehäusen der Objektive, an denen man das jeweilige Modell erkennt, so dass ein Objektivwechsel auch ohne Hinsehen möglich ist.

Hohe Präzision

Die Linsenelemente der Limited-Serie sind mit der von Pentax entwickelten mehrlagigen HD-Beschichtung (High Definition) versehen, die laut Hersteller im Vergleich mit herkömmlichen Beschichtungen eine deutlich höhere Lichtdurchlässigkeit bei bis zu 50 Prozent geringerer Reflexion bietet. Dies ermöglicht auch bei Gegenlicht hohe Kontraste und viel Schärfe ohne Streulicht und Geisterbilder. Dafür wurde ein spezielles Fertigungsverfahren entwickelt, bei dem eine hochdichte Schicht äußerst präzise auf Nanometerebene aufgetragen wird. Sie hat

nicht nur die erwähnten optischen Eigenschaften, sondern ist auch besonders hart; das kommt der Lebensdauer der Objektive zugute.

Die Frontlinsen sind zum Schutz der Oberfläche mit der Pentax SP (Super Protect) Fluorbeschichtung versehen, die nicht nur Staub, Wasser und Fett abhält, sondern auch sehr abrieb- und kratzfest ist, um das Abwischen dieser Substanzen von der Objektivoberfläche zu erleichtern.

Die Objektive werden mit eingebauter, bzw. passender Einschraub-Streulichtblende, einem exklusiven Objektivdeckel aus Aluminium und einem Objektivbeutel geliefert. Sie sind ab März in Silber (Seriennummern beginnend bei 00001) und Schwarz (Seriennummern beginnend bei 10001) erhältlich. Das Pentax-FA 31mm F1.8 Limited kostet 1.099 Euro (UVP), das FA 43mm F1.9 Limited 649 Euro (UVP) und das FA 77mm F1.8 Limited 799 Euro (UVP).



Die neu aufgelegten Objektive der Pentax Limited Serie, hier das FA 43mm F1.9, sind besonders liebevoll verarbeitet und in Silber oder Schwarz erhältlich.

Die neue Systemkamera Canon EOS M50 Mark II

Die Kleine für Vlogger

Mit der EOS M50 Mark II bringt Canon eine besonders kompakte Systemkamera auf den Markt. Sie wurde vor allem für die unkomplizierte Produktion von visuellen Inhalten entwickelt, die auf Plattformen wie Instagram, YouTube oder Twitch verarbeitet werden sollen. So kann man mit der Kamera 4K-Videos im Quer- und Hochformat aufnehmen und Full-HD-Videos per WLAN live auf YouTube streamen. Dank der EOS Webcam Utility ist sie auch als USB-Webcam geeignet.

Damit antwortet Canon auf einen eindeutigen Trend, denn in Europa ist z. B. die monatliche Nutzung von TikTok bei den 16-64-Jährigen zwischen dem dritten Quartal 2019 und dem zweiten Quartal 2020 um 93 Prozent gestiegen. Mit ihrem Leistungsprofil bietet die neue Kamera dem Fotohandel die Möglichkeit, gezielt auf junge Zielgruppen zuzugehen. Mit einem 3,5-mm-Mikrofoneingang sowie HDMI- und USB-Schnittstellen ist die EOS M50 Mark II aber auch mit Ein- und Ausgängen ausgestattet, die für die professionelle Video-Produktion benötigt werden. Das kompakte Gehäuse, ein



Die EOS M50 Mark II wurde vor allem als Werkzeug für Vlogger entwickelt.

berührungsempfindliches, dreh- und schwenkbaren Touchscreen, der elektronische Sucher sowie eine verbesserte mobile Konnektivität über WLAN und Bluetooth machen die Handhabung einfach. Mit der Canon Camera Connect App, die auch das Steuern der Kamera vom Mobilgerät aus ermöglicht, können Fotos und Videos

sofort in soziale Netzwerke hochgeladen werden. Über den Clean HDMI-Ausgang ist auch die Ausgabe auf externe Aufzeichnungsgeräte und das Livestreaming in 4K möglich.

Hohe Bildqualität

Dank des 24,1-Megapixel-APS-C-Sensors, intelligenten Automatik-Modi und des Autofokus mit Augenerkennung liegt die Bildqualität auf Canon Niveau. Die höchste Serienbildgeschwindigkeit liegt bei 10 Fotos/s. Mit der EOS M50 Mark II können die Canon EF-M und (per Adapter) alle EF und EF-S Objektive verwendet werden. Die Kamera ist auch für die Anwendung mit einem Gimbal geeignet. Die neue EOS M50 Mark II soll ab Ende März erhältlich sein und kostet 609 Euro (UVP Gehäuse) bzw. 729 Euro (UVP im Kit mit dem EF-M 15-45 Objektiv).



Das kompakte Gehäuse hat das vertraute Canon Gesicht.

Sony erweitert Cinema Line mit der FX3

Filmen wie die Profis

Mit der FX bringt Sony im März die bisher kompakteste und leichteste Kamera der Cinema Line auf den Markt. Sie vereint Technologien aus der digitalen Kinoproduktion mit bewährten Funktionen der spiegellosen Alpha Kameras, um vor allem junge Videofilmer anzusprechen, die neue Ausdrucksmöglichkeiten für ihre Ideen suchen.



Die kompakte FX3 von Sony wurde vor allem für mobile Einsätze entwickelt.

Mit ihrem 10,2 MP Exmor R CMOS-Vollformatsensor und dem Bionz XR Bildprozessor kann die FX3 4K-Videos mit bis zu 120 Bildern pro Sekunde und einem Dynamikumfang von mehr als 15 Blendenstufen aufnehmen. So werden bis zu 5-fache Zeitlupenaufnahmen in 4K UHD-Auflösung mit Autofokus möglich. Der Lichtempfindlichkeit von ISO 80 bis 102.400 ist beim Filmen auf ISO 409.600 erweiterbar; beim Fotografieren steigt die Auflösung auf 12,1 MP.

Wie die Modelle FX9 und FX6 aus der Cinema Line erzeugt auch die FX3 mit

S-Cinetone ohne Nachbearbeitung einen Film-Look, der an die Farbeinstellungen der Flaggschiff-Kamera Venice von Sony angelehnt ist. Um die hohe Aufnahmegeschwindigkeit zu ermöglichen, wurde die Wärmeableitung mit einem Lüfter zur aktiven Kühlung ergänzt. So wird auch bei kontinuierliche 4K-Aufnahmen mit 60 Bildern pro Sekunde eine Abschaltung wegen Überhitzung vermieden.

Der Hybrid-AF der FX3 arbeitet bei Filmaufnahmen mit 627-Punkt-Phasendetektion. Um das Motiv in Echtzeit zu verfolgen, kann es einfach auf dem berührungsempfindlichen Display angetippt werden. Der Augen-Autofokus stellt auf Wunsch genau auf das Auge scharf, auch wenn das Motiv nach unten oder nach oben blickt. Weitere Funktionen wie die Steuerung der AF-Übergangsgeschwindigkeit, der Empfindlichkeit für den AF-Motivwechsel und die AF-Unterstützung bei manueller Fokussierung sollen die Erwartungen professioneller Anwender erfüllen.

Unerlässlich für das Filmen aus der Hand ist die integrierte optische 5-Achsen-Bildstabilisierung, die auch mit E-Mount-Objektiven ohne eigene Stabilisierung funktioniert. Um die Nachbearbeitung in Catalyst Browse/Prepare zu vereinfachen, zeichnet die FX3 auch die Metadaten zur Bildstabilisierung auf.

Für unterwegs

Die kompakte FX3 wurde vor allem für den mobilen Einsatz entwickelt; durch das spiegellose Design eignet sie sich für Aufnahmen aus der Hand ebenso für das Filmen mit einem Gimbal. Inklusive vorstehender Teile ist das staub- und feuchtigkeitsresistente Gehäuse 77,8 Millimeter hoch, 129,7 Millimeter breit und 84,5 Millimeter tief; einschließlich Akku und Speicherkarten (zwei CFexpress Typ A-kompatible Mediensteckplätze sind vorhanden) wiegt die Kamera 715 Gramm.

Für das Anbringen von Zubehör ist das Gehäuse der FX3 mit fünf Gewindelöchern (1/4-20 UNC) versehen, der mit-

Die Tasten am Gehäuse können individuell mit wichtigen Funktionen belegt werden.



Der mitgelieferte XLR-Griff, der mit Gewindelöchern für die Aufnahme von Zubehör ausgestattet ist, wird über den Multi-Interface-Schuh sicher am Gehäuse befestigt.



gelieferte XLR-Griff lässt sich über den Multi-Interface-Schuh sicher am Gehäuse befestigen. Er ist mit drei weiteren Gewindelöchern (zwei an der Oberseite und eins am Ende) für externe Monitore, Recorder, kabellose Mikrofonempfänger, das Zubehörschuh-Kit oder andere Zusatzgeräte ausgestattet.

Für Audioaufnahmen erweitert der XLR-Griff die FX3 um zwei XLR/TRS-Audioeingänge. So können mit einem optionalen XLR-Mikrofon digitale Audiosignale, darunter 24-Bit-Aufnahmen mit vier Kanälen, direkt an die Kamera übertragen werden. Da der XLR-Adapter in den Handgriff integriert ist und keine zusätzlichen Kabel oder Batterien benötigt, ist die Handhabung sehr komfortabel.

Ergonomisches Design

Die Tasten für häufig verwendete Funktionen wie ISO, Blende und Weißabgleich sind am Griff und an der Oberseite der Kamera angebracht. So können Solo-Filmer mit der rechten Hand die Tasten bedienen und dabei mit der linken Hand das Objektiv stabil halten. 15 benutzerdefinierte Tasten können mit den wichtigsten der 140 Funktionen individuell belegt werden. Für die Veränderung der Brennweite gibt es an der Oberseite des Griffs einen Zoomhebel, mit dem sich nicht

nur kompatible motorische, sondern auch manuelle Objektive steuern lassen. Die FX3 hat keinen Sucher, sondern ein seitlich ausschwenkbares, berührungsempfindliches Display. Der flexible Belichtungsmodus ermöglicht ein ähnliches Umschalten zwischen Automatik und Manuell wie bei anderen Kameras der FX-Serie: Blende, Verschlusszeit und ISO können unabhängig voneinander eingestellt werden. Die FX3 unterstützt S-Log3-Gamma mit S-Gamut3.Cine sowie interne Aufnahmen in den Formaten XAVC S und XAVC S-I in 4K UHD und FHD sowie XAVC HS IMPEG-H HEVC/H.265, nur 4K). 4K UHD-Videos mit 60 Bildern pro Sekunde 10-Bit 4:2:2- oder 16-Bit RAW-Format können über die HDMI Typ-A-Buchse der FX3 an einen externen Recorder ausgegeben werden. Zu den Vernetzungsoptionen für professionelle Arbeitsabläufe gehört schnelles WLAN (2,4-GHz- oder 5-GHz); kabelgebundene LAN-Verbindungen sind mit einem optionalen USB-zu-Ethernet-Adapter möglich. Darüber hinaus unterstützt die Kamera auch Remote-Aufnahmen vom PC via WiFi mit der Imaging Edge Desktop „Remote“-Anwendung sowie Superspeed USB 5 Gbit/s-Verbindungen über den USB Typ-C-Anschluss. Die FX3 ist ab März für 4.699 Euro (UVP) erhältlich.

Firmware-Update für ZV-1 von Sony

Sony hat ein kostenloses Firmware-Update für die ZV-1 veröffentlicht, mit dem die Vlog-Kamera auch für Livestreaming genutzt werden kann, wenn sie per Micro USB Typ B an einen PC oder Mac angeschlossen wird. Wird die Kamera mit einem auf Android 11 aktualisierten Xperia 1 II oder 5 II Smartphone von Sony verbunden, kann man damit auch unterwegs live-streamen und das Smartphone als zweites Display verwenden, um Kommentare zu lesen und den Live-Feed zu überwachen.



Mit dem Firmware-Update reagiert Sony auf die wachsende Nachfrage nach Geräten, die für Livestreaming-Anwendungen und Video-Telefonie genutzt werden können. Dafür ist die kompakte ZV-1 mit ihrem 20 MP 1-Zoll-Exmor RS CMOS-Bildsensor, dem seitlich aufklappbaren LCD-Screen und dem Zeiss Vario-Sonnar T* 24-70 mm (KB) 1,8-2,8 Objektiv gut geeignet. Zu den vielseitigen Audiooptionen gehört auch die Unterstützung von UVC/UAC. UVC ist ein Standard für die Kommunikation mit USB-Videokameras und Webcams; mit UAC werden die Signale von digitalen Tonquellen per USB übertragen, ohne dass Treiber erforderlich sind.

Frühjahrsaktion für Inkjet-Fotopapier von Ilford

Die Retro-Kamera

Für eine Frühjahrsaktion hat Ilford eine kompakte Kamera aus dem Jahr 1964 wieder aufgelegt und bietet sie über den Partner Tecco allein oder im Bundle mit Inkjet-Fotopapieren an. Dabei ist die neue Ilford Sprite 35-II keine Einweg-, sondern eine klassische, kinderleicht zu bedienende Einstiegerkamera, die mit 35mm Film geladen wird.

Tatsächlich dürfte der Fotoapparat bei vielen Menschen, die alt genug sind, Erinnerungen an ihre erste Kamera wecken. Mit Verschlusszeiten, Blendenöffnungen oder einem Belichtungsmesser braucht man sich beim Fotografieren nicht auseinanderzusetzen. Es reicht, den Film einzulegen, den Auslöser zu drücken und vor der nächsten Aufnahme den Spannhelb zu betätigen. Die begrenzte Zahl von Fotos erzieht dazu, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Und Geduld muss man auch haben, denn (das hatte man schon fast vergessen) man kann erst nach dem Entwickeln sehen, ob das Foto „etwas geworden ist“. In jedem Fall bietet die Ilford-Neuheit Interessierten eine kostengünstige Chance, um in die analoge Fotografie einzusteigen und das feine Korn von klassischen Fotos zu entdecken. Obwohl der klassische Laborprozess etwas anderes nahelegt, erwartet Ilford von der Sprite 35-II auch Impulse



Dürfte bei vielen Menschen Erinnerungen an ihre erste Kamera wecken: das Retro-Modell Ilford Sprite 35-II für 35mm Film.

für den Fotodruck auf Inkjet-Papieren: „Wir wissen, dass Nutzer von analogen Kameras den Film zum sehr großen Teil zur Entwicklung weggeben und dann zusätzlich Dateien ihrer Negative erhalten“, erklärte Karsten Goltz, General Manager bei Ilford. „Deshalb wird es die Kamera auch als Bundle mit ausgewählten Inkjet-Fotopapieren geben. So kann der Anwender seine analog fotografierten Fotos zu Hause ausdrucken.“

Einfache Technik

Die Ilford Sprite 35-II ist mit einem Gewicht von 122 Gramm und Abmessungen von 119 mm x 67 mm x 44 mm leicht und kompakt. Das Licht fällt durch ein 31-mm-Weitwinkelobjektiv auf den Film, die jeweils feste Ver-

schlusszeit (1/120s) und Blende (f9) ergeben eine Schärfentiefe von einem Meter bis unendlich. Im Dunkeln leuchtet auf Wunsch der eingebaute Blitz, der nach 15-Sekunden wieder feuerbereit ist. Der Filmvorschub erfolgt manuell über einen Spannhelb, mit einer ausklappbaren Kurbel kommt das belichtete Material wieder in die Filmpatrone zurück.

Die Kamera, die Anfang März in den Versionen Black und Black & White erhältlich ist, kostet im Bundle mit den Ilford Fotopapieren Satin Photo (für SW und Farbe) oder Mono Silk Warmtone (für SW) 65 Euro (UVP), für das Nostalgie-Modell alleine werden 45 Euro (UVP) fällig. Schüler und Studenten sollen einen Schul- bzw. Hochschulrabatt erhalten.

Cewe schließt 2020 mit hohem Gewinn ab

Foto macht weiter Freude

Der Bild und Druckdienstleister Cewe hat das Geschäftsjahr 2020 mit einer deutlichen Ergebnissteigerung abgeschlossen: Nach vorläufigen, noch nicht testierten Zahlen stieg das operative Ergebnis (EBIT) um gut 40 Prozent auf 79,7 Mio. Euro, der Umsatz legte dabei leicht um knapp ein Prozent auf 727,3 Mio. Euro zu. Erneut war das Wachstum vor allem dem starken Bereich Fotofinishing zu verdanken, der ein hervorragendes Weihnachtsgeschäft verzeichnete.



Obwohl der Absatz von Cewe Fotobüchern 2020 geringfügig zurückging, führten Konzepte wie das Jahrbuch und die Veredelung mit Schriften in Silber oder Gold (Abb.) zu mehr Wertschöpfung und höheren Umsätzen.

Neben den zusätzlichen Deckungsbeiträgen aus dem gestiegenen Umsatz trug auch das bereits zu Beginn der Pandemie im März 2020 initiierte Kostensenkungsprogramm zum starken Wachstum des operativen Ergebnisses bei. So konnte Cewe mit dem Fotofinishing-Geschäft die negativen Effekte in den stark von den Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie betroffenen Geschäftsfeldern Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck mehr als kompensieren. Vorstand und Aufsichtsrat wollen deshalb der Hauptversammlung vorschlagen, die Dividende für das Geschäftsjahr zum zwölften Mal in Folge zu erhöhen – und zwar um 15 Prozent auf 2,30 Euro.

Starkes viertes Quartal

Auch im Corona-Jahr 2020 blieb das starke Weihnachtsgeschäft eine verlässliche Konstante für Cewe. So stieg im vierten Quartal 2020 der Umsatz um 7,1 Prozent auf 314,0 Mio. Euro,

das EBIT wuchs um 36,5 Prozent auf 80,3 Mio. Euro. Dabei habe sich die frühzeitige Transformation zu digitalen Geschäftsmodellen ausgezahlt, betonte das Unternehmen. Der allergrößte Teil der Fotoaufträge werde über das Internet oder mobil über Apps bestellt. Von dieser Entwicklung, die sich durch die Corona-Pandemie noch beschleunigt hat, konnten auch die Handelspartner profitieren, weil Online-Bestellungen auch bei geschlossenen Geschäften direkt zu den Kunden nach Hause geliefert wurden.

Das Umsatzwachstum betraf nicht nur das Flaggschiff-Produkt Cewe Fotobuch, sondern auch Fotokalender, Wandbilder, Grußkarten und viele weitere Fotogeschenke. Dabei zeigte sich eine deutlich verbesserte Wertschöpfung, die deutlich über der Entwicklung der Mengen lag: Denn weil die Konsumenten im Krisenjahr weniger Gelegenheiten hatten, auf Reisen, Veranstaltungen oder bei

Familienfesten Fotos zu machen, ging der Absatz des Cewe Fotobuchs geringfügig um 1,6 Prozent auf 6,52 Mio. Exemplare zurück; auch die Gesamtzahl der in den Betrieben verarbeiteten Fotos lag mit 2,34 Mrd. Stück leicht unter dem Niveau des Vorjahres (2,40 Mrd. Fotos).

„Gerade in Pandemie-Zeiten sind sowohl die Treue unserer Kunden als auch die herausragenden Leistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von unschätzbarem Wert“, kommentierte Cewe CEO Dr. Christian Friege das Ergebnis. „Auch während der pandemiebedingten ‚Stay-At-Home‘-Phase entscheiden sich Kunden sehr bewusst für unsere hochwertigen Fotoprodukte. Wie erstklassig dabei die gesamte Cewe-Mannschaft zusammengearbeitet hat, um unseren Kunden gerade zu diesem etwas anderen Weihnachten schöne Fotogeschenke zu bereiten – das macht uns schon stolz.“

Sofortrabatt Aktion für Zhiyun Gimbals

Transcontinenta (früher Cullmann) hat eine Sofortrabatt-Aktion für Zhiyun Gimbals angekündigt. Bis zum 31. März können Kunden bei teilnehmenden Händlern bis zu 120 Euro sparen. Die Aktion gilt nur für die Modelle Crane 2S und Crane 3S in verschiedenen Ausführungen.

So werden beim Kauf eines Crane 2S 60 Euro, beim Crane 2S Combo 70 Euro und beim Crane 2S Pro 80 Euro abgezogen. Beim Erwerb eines Crane 3SE beträgt der Nachlass 80 Euro, beim Crane 3S 90 Euro und beim Crane 3S Pro 120 Euro. Der Zhiyun Crane 2S ist für schwerere Kameras wie die BMPCC



6K, Panasonic S1H oder die Canon EOS 1DX Mark II geeignet, der für professionelle Aufgaben entwickelte Zhiyun Crane 3S kann bei einer Nutzlast von 6,5 kg praktisch alle DSLR-Kameras mit schweren Objektiven tragen.

Darüber hinaus hat Transcontinenta sein Sortiment um die Marken Bushnell und Tasco erweitert. Die optischen Geräte, zu denen Ferngläser, Spektive, Wildkameras und Nachtsichtgeräte gehören eignen sich für zahlreiche Outdoor-Aktivitäten, darunter Vogelbeobachtungen, Naturstudien, Angeln, Sport sowie astronomische Anwendungen.

BFF Akademie feiert Premiere in Zingst

Die seit 2017 erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Umweltfestival horizonte zingst und dem Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter e.V. (BFF) wird mit der Premiere der BFF Akademie beim 14. Umweltfestival, das vom 28. Mai bis 6. Juni in Zingst stattfindet, fortgesetzt. Den feierlichen Auftakt gibt es zum 14.



Umweltfestival horizonte zingst mit Vorträgen, Workshops, Podiumsgesprächen und Seminaren. Buchbar sind die Angebote der BFF Akademie seit dem 27.2.2021 – auf diesen Termin fällt auch der offizielle Buchungsstart für die Foto-Workshops der Fotoschule Zingst. „Wir sind mit dem BFF Förderpreis in Zingst zu Hause, wir haben ihn zusam-

men entwickelt und groß gemacht“, erklärte Götz Schleser, BFF Vorstand/Leitung BFF Förderpreis. „horizonte zingst hat uns dafür die optimale Plattform geboten, den Förderpreis immer toll präsentiert und ausgestellt. Die gleiche tolle Zusammenarbeit zeichnet sich jetzt für die BFF Akademie ab, wir werden mit offenen Armen empfangen.“

In dem neuen Format der BFF Akademie wird es neben fotografischen Themen auch um aktuelle juristische Inhalte, um Fragen der künstlerischen Gestaltung, um philosophische Gedanken zu aktuellen Strömungen und um starke Meinungen zum bildorientierten Zeitgeist gehen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Photo+Adventure 2021 als Outdoor-Event geplant

Die Photo+Adventure 2021 soll am 12. und 13. Juni 2021 wie zuletzt im Oktober 2020 als Outdoor-Event im Landschaftspark Duisburg-Nord stattfinden. Mit der erneuten Konzentration auf den Außenbereich reagieren die Veranstalter auf die immer noch schwierige Corona-Lage, können dabei aber nach eigenen Angaben auf wertvolle Erfahrungen aus dem Vorjahr zurückgreifen.

„Eine Veranstaltung, die sich an Fotografen, Reiselustige und Outdoor-Enthusiasten richtet und dazu noch das ‚Abenteuer‘ im Namen führt, ist doch eigentlich dafür prädestiniert, auch selbst draußen stattzufinden“, erklärte Daniela Thies, Geschäftsführerin der P+A Photo Adventure GmbH. „Und die Zeltstadt in der gemütlichen Atmosphäre zwischen den Hochöfen wird dem Charakter unseres Events mehr als gerecht.“

Im Vorjahr sei die Photo+Adventure mit entsprechenden Hygieneschutzmaßnahmen unter Einhaltung aller Auflagen aus dem Infektionsschutzgesetz erfolgreich durchgeführt worden, fügte Thies hinzu: „Wir haben während und nach der Veranstaltung im Oktober viel Lob von allen Seiten erfahren. Während unsere Besucher vor allem dankbar waren, die eigenen vier Wände aus gutem Grund verlassen zu können, zollten unsere Aussteller und Partner vor allem der reibungslosen Organisation ihren Respekt.“ Unternehmen, die ihre Produkte und Dienstleistungen im Frühsommer im emotionalen Umfeld des Events und vor der beeindruckenden Industriekulisse dem Messepublikum präsentieren möchten, können sich bis zum 30. April anmelden. Dafür stehen die Ausstellerunterlagen zum Download bereit; sie können auch per E-Mail an aussteller@photoadventure.eu angefordert werden.

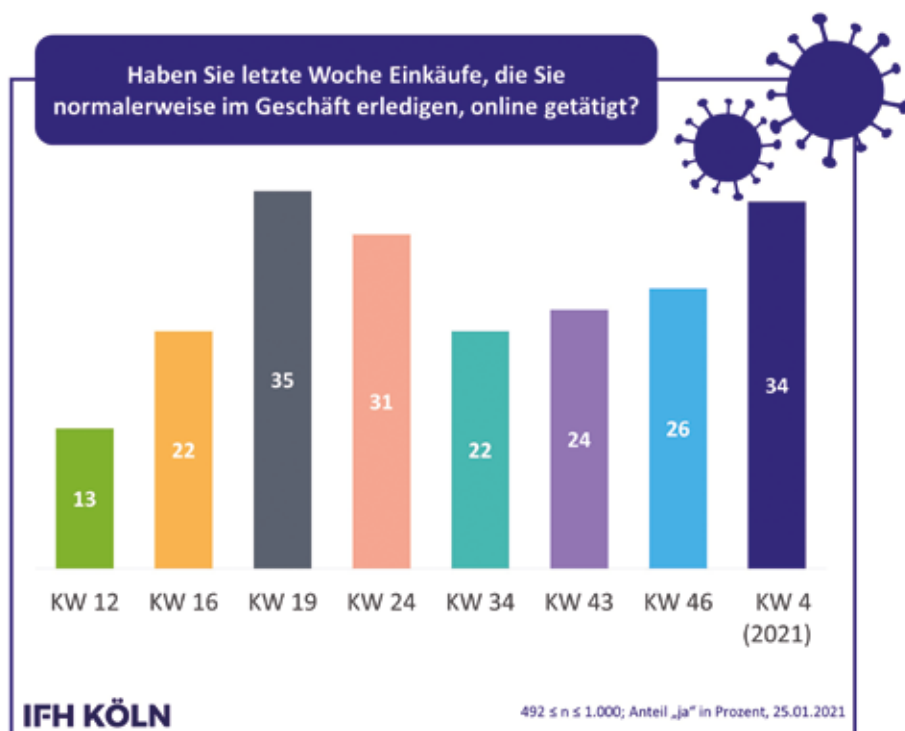
Anders als im Oktober 2020 soll die Photo+Adventure im Juni 2021 nicht nur eine Messe, ein Workshop-Programm und einen Check&Clean-Service umfassen, sondern den Besuchern auch wieder fotografisch interessante Special-Acts und ein Bühnenprogramm im Außenbereich bieten. Wenn das nicht coronakonform umsetzbar sei, werde man die Vorträge online präsentieren, betonten die Veranstalter. „Auch damit haben wir in diesem Winter beste Erfahrungen gemacht“, sagte Thies. „Unsere von der Foto-Industrie gesponserten Online-Vorträge, die wir unserer Community derzeit in loser Folge kostenlos anbieten, erreichen mehr Teilnehmer, als die große Vortragsbühne in unserer traditionellen Messehalle überhaupt Platz bieten würde.“



Neue Angebote des Einzelhandels werden noch wenig genutzt

Genervt ins Netz

Mit zunehmender Dauer des Lockdowns verschiebt sich das Konsumverhalten in Deutschland immer weiter ins Netz. Das zeigt eine Studie des IFH Köln. Davon profitieren vor allem die Online-Spezialisten. Denn während der stationäre Handel sich mit innovativen Dienstleistungen alle Mühe gibt, die Kunden bei geschlossenen Läden zu erreichen, wird das Potential von Cross-Channel-Angeboten immer noch zu wenig genutzt.



Die Zahl der Konsumenten, die ihre Einkäufe bewusst ins Internet verlagern, ist in den ersten Wochen des Jahres 2021 stark angestiegen.



Neue Dienste wie Virtual Showrooms oder Möglichkeiten zum Virtual Shopping sind vielen Konsumenten noch unbekannt und werden deshalb nur wenig genutzt.

Im Rahmen des „Corona Consumer Checks“ hat das IFH allein zwischen März und Dezember 2020 sieben Mal jeweils 500 Konsumentinnen und Konsumenten in einer repräsentativen Online-Erhebung zu ihrem Einkaufsverhalten befragt. Die in der letzten Januarwoche 2021 durchgeführte aktuelle Studie zeigt, dass sich die Stimmung der Deutschen durch die anhaltenden Coronamaßnahmen immer mehr eintrübt. So gab ein Großteil der Befragten an, aktuell genervt (38 Prozent) oder angespannt (32 Prozent) zu sein. Als entspannt beschrieben sich aktuell nur 26 Prozent; das waren weniger als in allen vorausgegangenen Befragungen. Ängstlich gestimmt waren dagegen lediglich 14 Prozent der

Handel

Befragten. Damit lag dieser Wert nahezu auf dem gleichen Niveau wie zu Beginn der Pandemie im März 2020. Die insgesamt bedrückte Stimmung hat auch Auswirkungen auf das Konsumverhalten: 37 Prozent der Befragten gaben an, jetzt weniger einzukaufen als vor dem zweiten Lockdown.

Mehr Käufe im Netz

Die behördlich angeordneten Schließungen vieler Einzelhandelsgeschäfte nützt immer noch vor allem dem Onlinehandel. 34 Prozent der Befragten gaben an, ihre Einkäufe bewusst in den Internet-Kanal verlagert zu haben; das war eine Steigerung um acht Prozentpunkte im Vergleich zum Weihnachtsgeschäft Ende des vergangenen Jahres. Damit liegt der Onlineshift im Zeitvergleich des Corona Consumer Checks nahezu gleichauf mit dem bisher ermittelten Höchstwert im Mai 2020 (35 Prozent).

Bei der Nutzung der neuen Serviceangebote, die es dem Einzelhandel erlauben, trotz geschlossener Läden zu verkaufen, gibt es dem IFH zufolge noch jede Menge Luft nach oben. Am besten angenommen wird Click & Collect, von dem 17 Prozent der Befragten bereits Gebrauch gemacht haben, dicht gefolgt von Lieferservice-Angeboten von Händlern (16 Prozent). Dagegen werden Innovative Cross-Channel-Dienste wie z. B. die Beratung über soziale Netzwerke, virtuelle Showrooms und die Möglichkeit zum Virtual Shopping noch kaum genutzt (5 Prozent). Zwar wurden diese Angebote von den befragten Konsumenten als interessant empfunden, waren aber kaum bekannt. Deshalb liege im Ausbau dieser und weiterer Cross-Channel-Angebote sowie in der Kommunikation mit den relevanten Zielgruppen ein wichtiger Ansatz für den stationären Handel, stellt das IFH fest.

Canon Deutschland spendet 10.000 FFP2-Masken

Mit einer Spende von 10.000 FFP2-Masken unterstützt Canon Deutschland aktuell soziale und karitative Einrichtungen. Zudem hat das Unternehmen bereits im Dezember 3.430 Euro für das Bethanien Kinderdorf gesammelt, um Kindern und Jugendlichen in der sozialen Einrichtung zu helfen. „Bedeutender Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie Kyosei – Leben und Arbeiten für das Allgemeinwohl – ist das soziale Handeln für- und miteinander“, betonte Canon Geschäftsführer Rainer Führes. „Uns ist es gerade in



diesen Zeiten wichtig, dort zu helfen, wo Hilfe dringend benötigt wird. Deshalb war es uns eine Herzensangelegenheit, 10.000 Masken an soziale und karitative Einrichtungen zu spenden und somit Hilfsbedürftige zu unterstützen.“ Heiko Elmsheuser, Direktor Kommunikation von Canon Deutschland, übergab im Namen des Unternehmens 1.500 Masken an die Diakonie in Krefeld. Neben der Region Krefeld, wo Canon seinen Hauptsitz hat, werden auch Masken an sieben weitere Standorte in Deutschland gespendet. Dabei werden unter anderem das Bethanien Kinderdorf, die Tafeln in Krefeld und Poing sowie die Kinderhospize in Sonnenhof und Hamburg bedacht.

Ludger Firneburg, Geschäftsführer Diakonie Krefeld-Viersen (links), nahm von Heiko Elmsheuser, Direktor Corporate Communications bei Canon Deutschland, 1.500 FFP2-Masken entgegen.

BVDW kritisiert Urheberrechtsreform



Matthias Wahl

Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. kritisiert den Gesetzentwurf zur Reform des Urheberrechts, den das Bundeskabinett beschlossen hat, um die EU-Urheberrechtsrichtlinien in Deutschland umzusetzen. Die Frist zur Umsetzung endet bereits im Juni 2021. Der Entwurf sieht vor, bestimmten Online-Plattformen eine allgemeine Überwachungspflicht aufzuerlegen. Dabei sollen alle von den Nutzern hochgeladenen Inhalte der Nutzer automatisch gescannt werden.

Der Einsatz von Upload-Filtern sei unverhältnismäßig und gefährde massiv die Meinungsfreiheit, erklärte BVDW-Präsident Matthias Wahl. Aus Sicht des BVDW benötige die EU – und damit auch Deutschland – ein modernes Urheberrecht, das nicht in Konflikt mit den europäischen Werten stehen dürfe. „Die Upload-Filter-Regelung bedroht die Vielfalt von Inhalten im Internet“, betonte Wahl. „Zudem werden Kreativität und die freie Entfaltung der Nutzer eingeschränkt.“

Da besonders kleine und mittlere Unternehmen betroffen seien, widerspreche das von der Bundesregierung geplante Vorgehen auch der Förderung von Startups, fügte Wahl hinzu.

Die Bundesregierung hatte zuvor versprochen, dass die EU-Urheberrechtsreform in Deutschland ohne Upload-Filter umgesetzt wird. Dass es nun anders gekommen ist, grenzt aus Sicht des BVDW-Präsidenten Matthias Wahl schon an Wortbruch. „Wir fordern den Bundestag dazu auf, entsprechende Änderungen im parlamentarischen Verfahren einzubringen“, sagte Wahl „Das Gesetz darf in dieser Form nicht Bundestag und Bundesrat passieren.“

Ihre Vertragswerkstatt
für Foto-, Video-,
TV-, und HiFi-Geräte



Reparaturservice
Herbert Geissler GmbH

Lichtensteinstraße 75
72770 Reutlingen
+49 (0)7072 9297-0
info@geissler-service.de
www.geissler-service.de

Autorisierte Vertragswerkstatt

Canon
CPS.

Panasonic

Pioneer

SONY
Authorized Service Center

Sony Imaging
PRO
SUPPORT

TAMRON

Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz

Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
Mobil 01 71/2 68 83 30

Suche gebrauchte Minilabs
0048 604283868, Lowim@wp.pl

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem
Service, Fachinformationen, quali-
fizierter Beratung, Presseausweis,
wirksamem Engagement, Medien-
versorgung und zahlreichen weiteren
Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 6 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen im
imaging+foto-contact
Ausgabe 4/2021 ist der
17. März 2021.

Senden Sie uns einfach ein Fax an:

0 21 02/20 27 49 oder

eine E-Mail an: b.klumps@cat-verlag.de

Inserentenverzeichnis

C.A.T.-Publishing
Thomas Blömer GmbH 2. U.

Personal-
und Kleinanzeigen 3. U.

Photo+Medienforum Kiel 4. U.

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die
deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: <http://www.foto-contact.de>

Herausgeber:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klumps

Anzeigen:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klumps
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 50 v. 1. Januar 2021

Gestaltung: Susanne Blum

Vertrieb: Barbara Klumps

Satz- und Repro:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.

Copyright by
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint
zum 1. des Monats,
außer am 1. Januar und am 1. Juli.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121

BILDUNGSURLAUB 2021



FILMEN MIT DEM SMART PHONE



Photo + Medienforum Kiel

IDEE
STORYBOARD
POSTPRODUCTION

DER GESAMTE WORKFLOW
MIT DEM SMARTPHONE

17. - 21. MAI 2021

JETZT ANMELDEN

www.photomedienforum.de/bildungsurlaub